

Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Temnitz-Kleiner Havelländischer Haupt- kanal

im Auftrag des Landesamt für Umwelt, Gesundheit und
Verbraucherschutz Brandenburg



PAG-Sitzung zur Defizitanalyse

Auftragnehmer:

biota

– Institut für ökologische Forschung
und Planung GmbH
18246 Bützow, Nebelring 15
www.institut-biota.de

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung:	3
Methodik Defizitanalyse:	5
Methodik Bewertung Hydrologische Qualitätskomponente:	6
Gebietsübersicht:	7
WRRL-berichtspflichtige Wasserkörper:.....	8
Schutzgebiete im Bearbeitungsgebiet:	10
Physikalisch-chemische Qualitätskomponente:	12
Biologische Qualitätskomponente:	13
Legende zu Karten und Tabellen:.....	14
Temnitz, 5886_196:	15
Temnitz, 5886_197:	17
Flöhtgraben, 588612_973:	19
Landwehrgraben Kränzlin, 58862_492:	20
Schafdammgraben, 588622_974:	22
Rohrpfuhlgraben, 588628_975:	23
Kantower Graben, 588632_976:	24
Strenkgraben, 58864_493:.....	25
Strenkgraben, 58864_494:.....	26
Kerzliner Graben, 588652_977 (Terzliner Graben):.....	27
Rhingraben, 58866_495:	28
Köhnheit, 588662_978:	29
Graben K101, 58868_496:.....	30
Kleiner Havelländischer Hauptkanal, 5888_198:.....	31
Kleiner Havelländischer Hauptkanal, 5888_199:.....	32
Kleiner Havelländischer Hauptkanal, 5888_200:.....	33
Elskavelgraben, 58884_497:.....	34
Vietznitzgraben, 58886_498:.....	35

Einleitung:

Ein Gewässerentwicklungskonzept ist eine fachplanerische Grundlage (Konzeption) für die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Das operative Ziel der WRRL besteht im Erreichen eines **mindestens guten Zustandes** der Oberflächengewässer (Artikel 4). In Schutzgebieten sind die Umweltziele der WRRL an den Grundlagen der Schutzgebietsausweisung auszurichten.

Oberflächenwasserkörper sind berichtspflichtig, wenn sie als Fließgewässer ein Einzugsgebiet von mindestens 10 km² und Standgewässer eine Seeflächen von mindestens 50 ha aufweisen. Sie sind einer Zustandsbewertung zu unterziehen, die an den Maßstäben für den guten Zustand (natürliche Gewässer) bzw. das gute Potenzial (künstliche oder erheblich veränderte Gewässer) ausgerichtet sind. Nach WRRL werden unterschieden:

- der ökologischen Zustand und
- der chemische Zustand.

Es wird bei der Gesamtzustandsbewertung immer die ungünstigere Einstufung aus ökologischem und chemischem Zustand gewertet, d. h. zur Zielerreichung eines guten Zustands bzw. Potenzials müssen jeweils beide Einzelbewertungen mindestens gut sein.

Die einzelnen Qualitätskomponenten für die Einstufung des ökologischen Zustands sind im Anhang V WRRL aufgeführt. Hierzu zählen:

- a) Biologische Komponenten
- b) Hydromorphologische Komponenten in Unterstützung der biologischen Komponenten
- c) Chemische und physikalisch-chemische Komponenten in Unterstützung der biologischen Komponenten

Im Vordergrund des Gewässerentwicklungskonzeptes steht die Betrachtung der **Hydromorphologischen Qualitätskomponente**. Die Zustandsbewertung erfolgt 5-stufig (Güteklassen 1 bis 5). Die Güteklasse 2 bildet den guten Zustand ab und ist die Zielvorgabe nach WRRL.

Nach Aufarbeitung vorhandener, zur Verfügung gestellter Daten (biologische und physikalisch-chemische Datenerhebungen) und Unterlagen sowie eigener Datenerhebungen durch erfolgte Begehungen aller Gewässer (durchgeführter Strukturgütekartierung und Messungen von Fließgeschwindigkeiten) wurde die aktuelle Zustandsbewertung vorgenommen, so dass Defizite der Gewässer zum „guten Zustand“ aufgezeigt werden konnten. (Inhalt der Projektbegleitenden Arbeitsgruppen-Sitzung zur Defizitanalyse)

Als wesentlicher nächster Schritt nach der Defizitanalyse (1.PAG-Sitzung) wird die Ausarbeitung von Entwicklungszielen unter Beachtung von Randbedingungen sowie bestehenden Nutzungseinschränkungen und eine vorläufige Maßnahmenkonzipierung erfolgen (2.PAG-Sitzung).

Durch das LUGV liegen Informationen zu laufenden Vorhaben oder Planungen in dem Untersuchungsgebiet vor. Des Weiteren sollen das Hintergrundwissen und die Ideen der PAG-Mitglieder mit einbezogen werden, auch um dem Beteiligungsgebot der WRRL gerecht zu werden. Insofern bitten wir Sie in Vorbereitung auf die bevorstehende und nächste PAG-Sitzung um Ihre aktive Mitwirkung. Bitte teilen Sie uns Ihre Ideen, Anregungen und Hinweise mit, die sich auf relevanten Gewässer beziehen oder auch, falls Sie Kenntnis von wichtigen vorliegenden Einschränkungen und Randbedingungen haben.

Um Ihnen eine einfache Möglichkeit der Informationsübermittlung zu bieten, haben wir für die einzelnen Wasserkörper und deren Planungsabschnitte Karten vorbereitet, die Sie im Anschluss an die einführenden Erläuterungen finden. Bitte Ihre Informationen einfach in der nächsten Sitzung übergeben oder vorab zusenden (per Brief oder per email, s. u.). Folgende Beispiele für solche Informationen möchten wir nennen (gerne stehen wir Ihnen auch für Rückfragen zur Verfügung):

- ➔ Flächen, bei denen Eigentümer und/oder Nutzer sich Nutzungs- und insbesondere Veränderungen der Wasserverhältnisse vorstellen können oder solche wollen (z.B. durch Schraffur in den Karten kenntlich machen)

- Ideen oder Kenntnisse zu morphologischer Verhältnisse oder Veränderungen des Landschaftswasserhaushalts
- Ideen, spezifische Laichhabitate oder andere Lebensräume zu entwickeln oder aufzuwerten (Bereiche kennzeichnen, z.B. durch Linien, Schraffuren o. ä.)
- Spezielle Erfordernisse für einzelne Arten und Artengruppen, insbesondere für solche mit hoher naturschutzfachlicher Bedeutung (Raum und Art/Artengruppe kennzeichnen)
- Kenntnis von angedachten oder geplanten touristischen Infrastrukturanlagen (z. B. Wanderwege, Aussichtstürme etc.)
- Kenntnis von geplanten oder in Realisierungsabsicht stehenden Infrastrukturanlagen, F- und B-Plänen, die ggf. zusätzliche Restriktionen für die Gewässerentwicklung mit sich bringen können
- Kenntnis von potenziellen Trägern oder Unterstützern von Maßnahmen (z. B. Vereine, Verbände, Schulen oder dergleichen)
- Kenntnis von Vorhaben der Regional- bzw. ländlichen Entwicklung, die mit Gewässerentwicklungsvorhaben ggf. verbunden werden können (z. B. Bodenordnungsverfahren)
- Kenntnis von nichtstaatlichen Finanzierungsmöglichkeiten (z. B. regional tätige Stiftungen mit entsprechendem Zweck)
- Hinweise auf besondere Problemlagen und Erschwernisse (z. B. Bereiche mit aus land- und forstwirtschaftlicher Sicht unerwünschten Vernässungserscheinungen, Probleme zu Gewässerunterhaltung und Steuerung von Sauanlagen, Wasserspiegellagen, Mengenverteilungen...)
- Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit und die Akzeptanzerzielung, z. B. Benennung von typischen Pflanzen- und/oder Tierarten, die zu „Leitmotiven“ für eine Sanierung werden können
- ...

Generell helfen Legendenerläuterungen oder zusätzliche Hinweise (ggf. auf separaten Blättern). Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Mitwirkung.

biota – Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Nebelring 15, 18246 Bützow

Telefon: 038461/9167-0 (Frau Dipl.-Ing. Martina Renner, Durchwahl – 63; Frau Dipl.-Ing. Manja Schott, Durchwahl – 62)

Telefax: 038461/9167-55 oder -50

Email: martina.renner@institut-biota.de bzw. manja.schott@institut-biota.de

Internet: www.institut-biota.de

Methodik Defizitanalyse:

Bereitgestellte Daten

- Gütedaten der biologischen Qualitätskomponente und der physikalisch-chemischen Qualitätskomponente
- Querbauwerksinformationen
- GIS-Daten - gebietsspezifische Daten, Informationen zu den berichtspflichtigen Wasserkörpern (Einstufungen, Typisierungen...)
- zu beachtende Planungen usw.

Zu erhebende Daten

- Strukturgüteklassifikation und Fließgeschwindigkeiten
- Abschnittsbildung
- Bauwerks- und Fotodokumentation
- Validierung der Typisierung und Einstufungen der Gewässer
- laufende Planungen an den Wasserkörpern usw.

Defizitanalyse

Biologische Qualitätskomponente

- Fischfauna, benthisch wirbellose Fauna, Gewässerflora

Physikalisch-chemische Qualitätskomponente

- allg. chemische und physikalische Parameter
- Schadstoffe

Hydromorphologische Qualitätskomponente

- Gewässerstruktur und Umfeld
- Zustand des Abflusses
- ökologische Durchgängigkeit



Defizite im Vergleich zur Zielvorgabe „guter Zustand“
(Klassifikation 2 und ökologisch durchgängig)

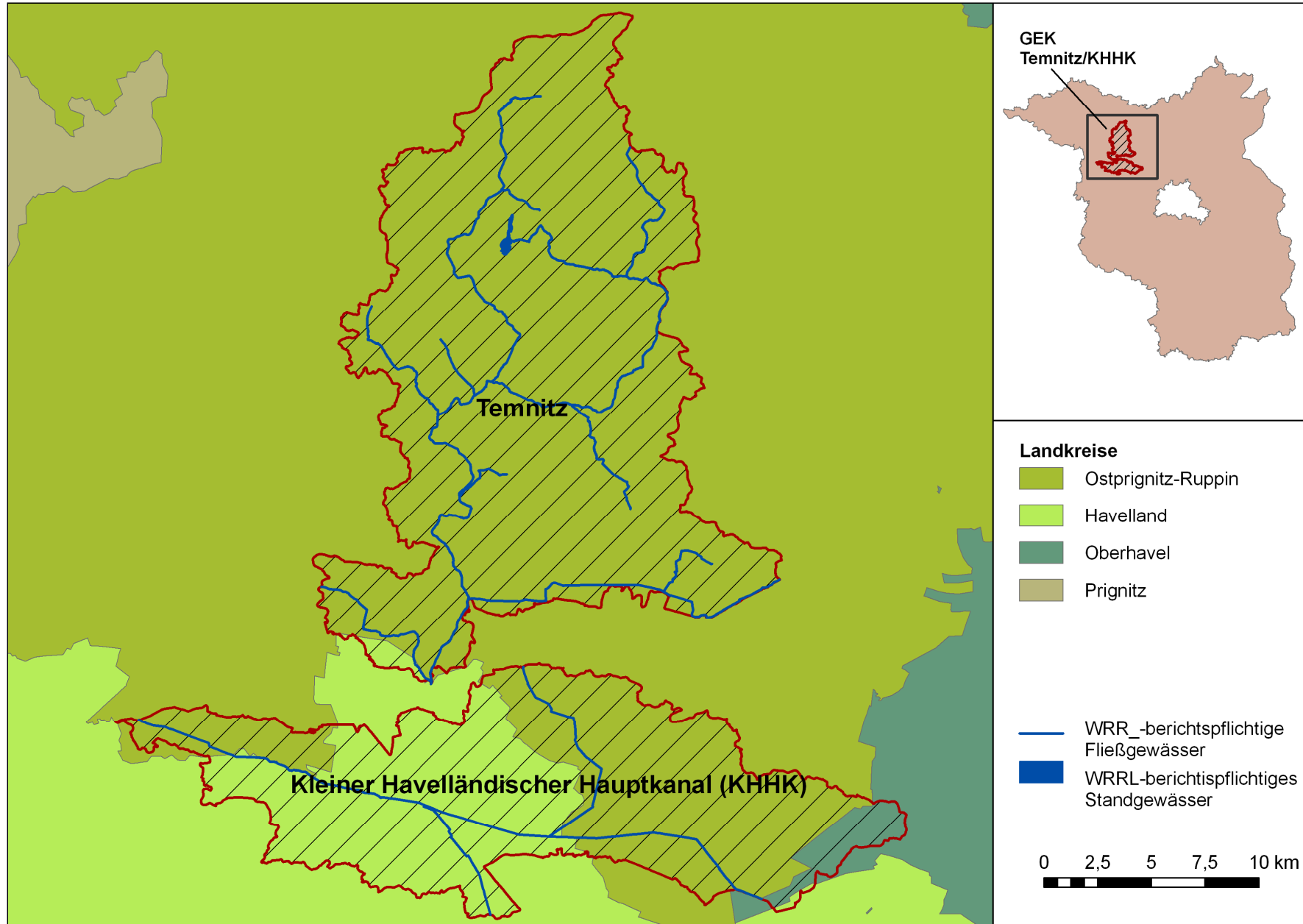
Methodik Bewertung Hydrologische Qualitätskomponente:

- Abschnittsweise Bewertung der Fließgewässerstrukturgüte mit dem Brandenburgischen Vor-Ort-Verfahren (nach LAWA) in sieben Stufen → Zusammenfassung in die fünfstufige Bewertung der WRRL

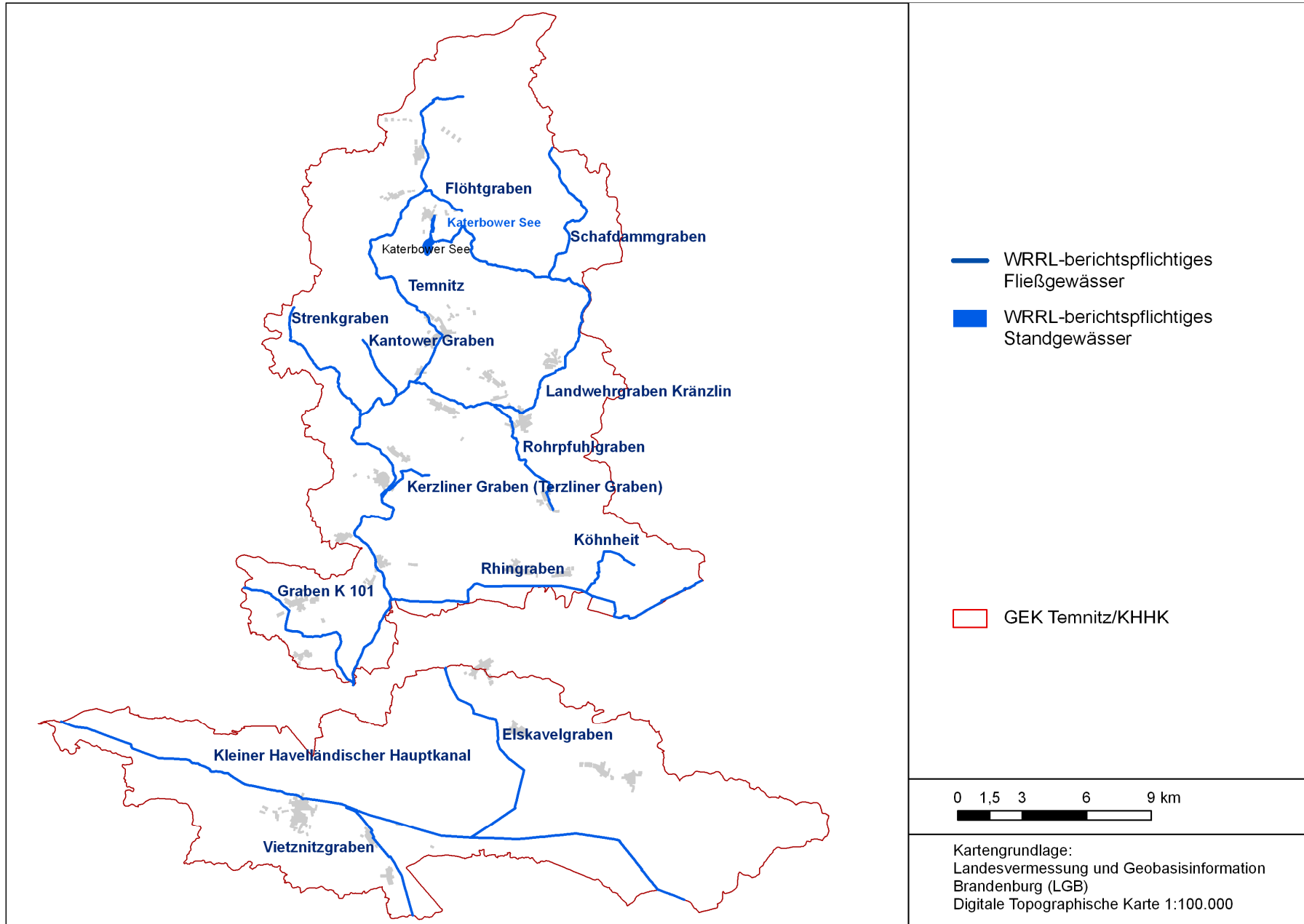


- Begehung der WRRL-relevanten Fließgewässer (Abschnittsbildung, Einschätzung ökologische Durchgängigkeit der Bauwerke für Fische und Wirbellose sowie FFH-Art Fischotter)
- Hydrologische Zustandsklassen der Fließgewässer setzt sich zusammen aus:
- Fließgeschwindigkeitsmessung im Stromstrich des Gewässerlaufes / Durchflussmessungen
→ 75-Perzentil $v_{\text{stromstrich}}$ → Zustandsklasse
 - Ermittlung der Zustandsklasse für die Kontinuität des Abflusses

Gebietsübersicht:



WRRL-berichtspflichtige Wasserkörper:

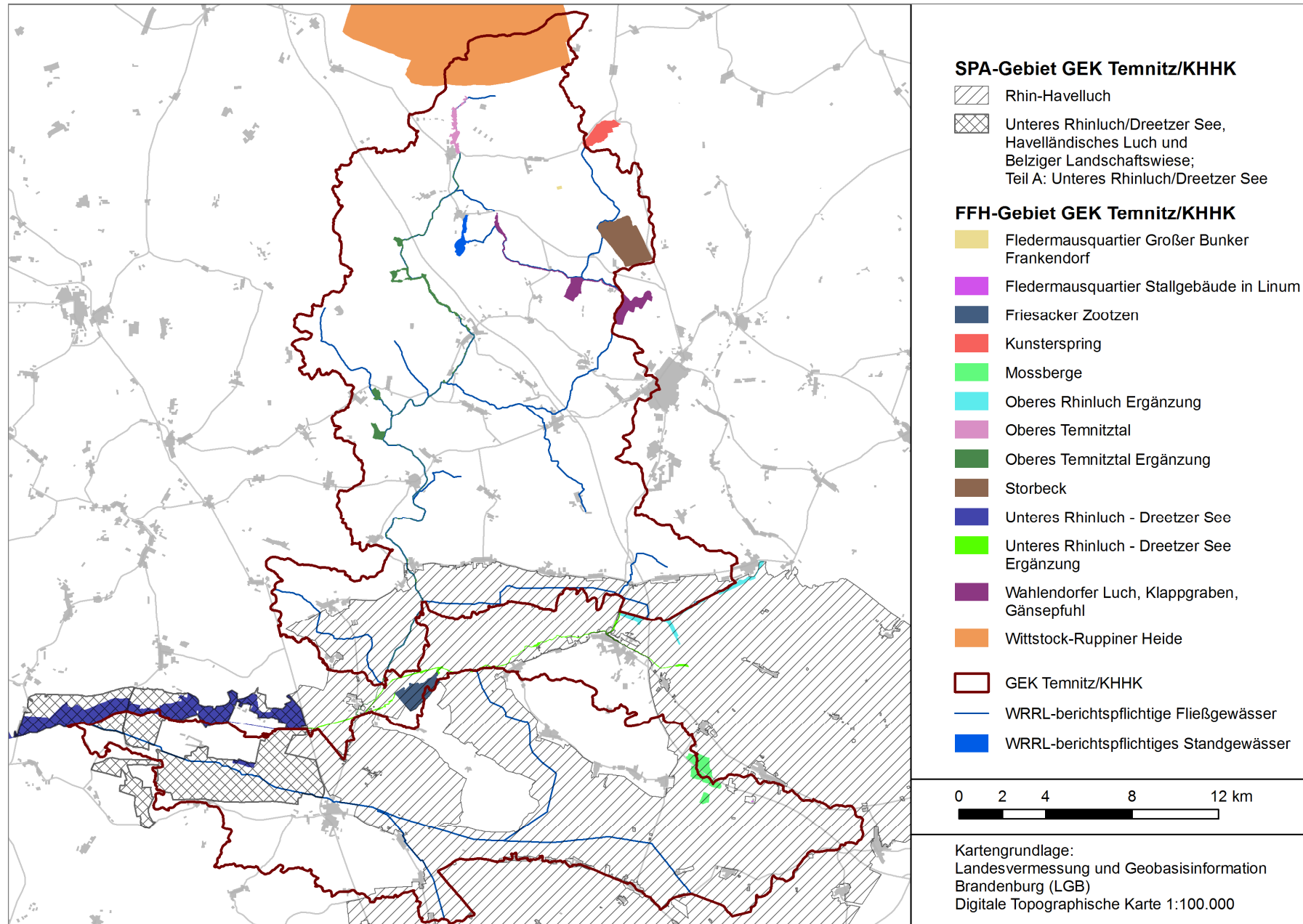


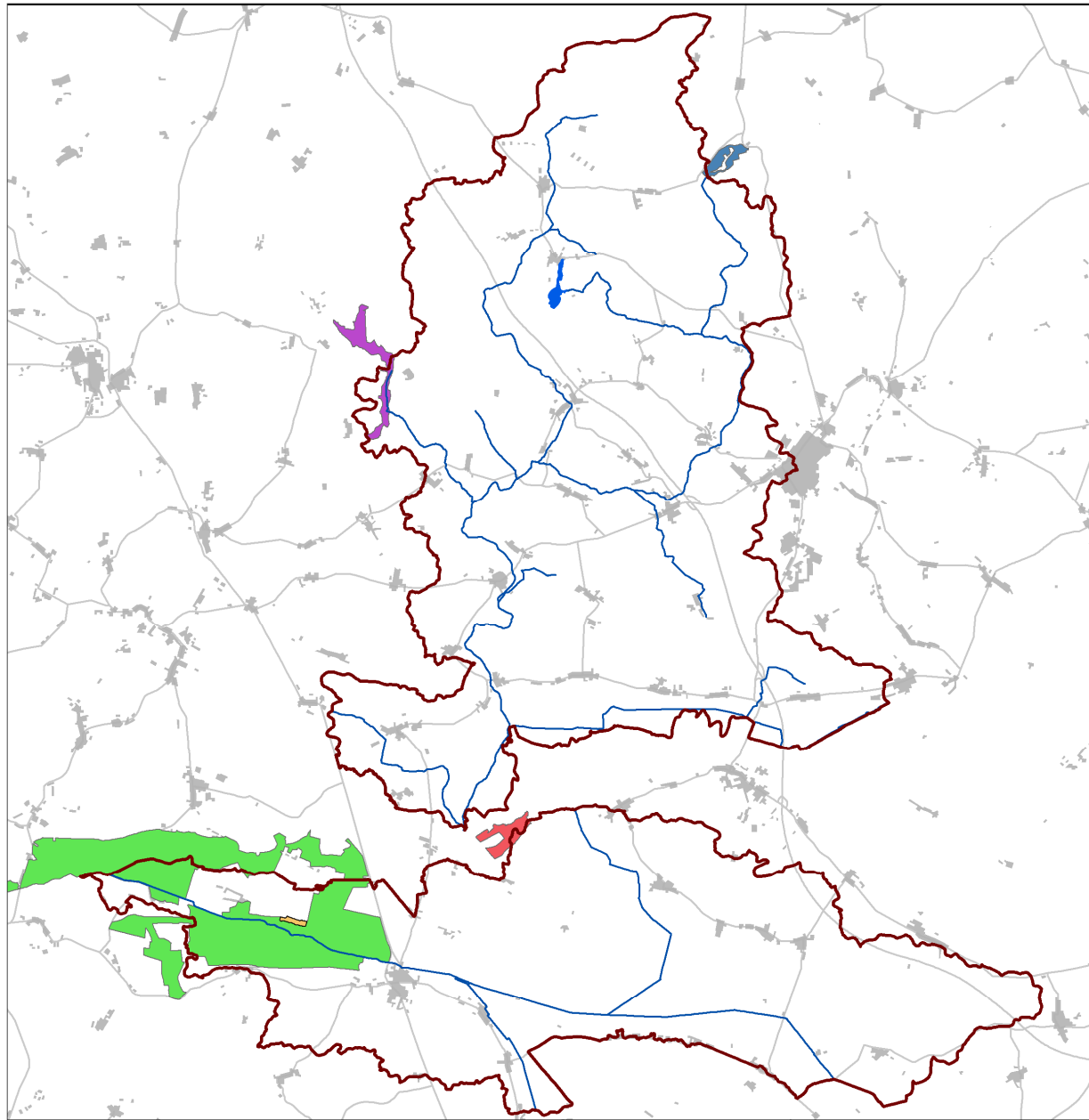
Gewässer-ID	Gewässername	Länge [m]	LAWA-Typ	Einstufung
Rhi_Temnitz				
5886_196	Temnitz	17,34	Typ 12	natürlich
5886_197	Temnitz	22,55	Typ 11	natürlich
588612_973	Flöhtgraben	2,20	Typ 0	künstlich
58862_492	Landwehrgraben Kränzlin	22,33	Typ 0	künstlich
588622_974	Schafdammgraben	7,89	Typ 0	künstlich
588628_975	Rohrpfehlgraben	6,61	Typ 0	künstlich
588632_976	Kantower Graben	3,13	Typ 0	künstlich
58864_493	Strenkgraben	3,01	Typ 11	erheblich verändert
58864_494	Strenkgraben	4,21	Typ 0	künstlich
588652_977	Kerzliner (Terzliner) Graben	3,11	Typ 0	künstlich
58866_495	Rhingraben	16,67	Typ 0	künstlich
588662_978	Köhnheit	3,96	Typ 0	künstlich
58868_496	Graben K101	8,77	Typ 0	künstlich
Rhi_KHHK				
5888_198	Kleiner Havelländischer Hauptkanal	11,50	Typ 12	natürlich*
5888_199	Kleiner Havelländischer Hauptkanal	11,56	Typ 11	erheblich verändert
5888_200	Kleiner Havelländischer Hauptkanal	8,37	Typ 0	künstlich
58884_497	Elskavelgraben	10,91	Typ 0	künstlich
58886_498	Vietznitzgraben	6,24	Typ 11	natürlich*

* - Umstufung der Gewässer müsste erfolgen

Standgewässer-ID	Gewässername	Fläche (km ²)	Umfang (km)	LAWA-Typ / Einstufung
800015886211	Katerbower See	0,527	4,97	Typ 11 – kalkreicher, ungeschichteter Flachlandsee / natürlicher

Schutzgebiete im Bearbeitungsgebiet:





Naturschutzgebiete GEK Temnitz/KHK

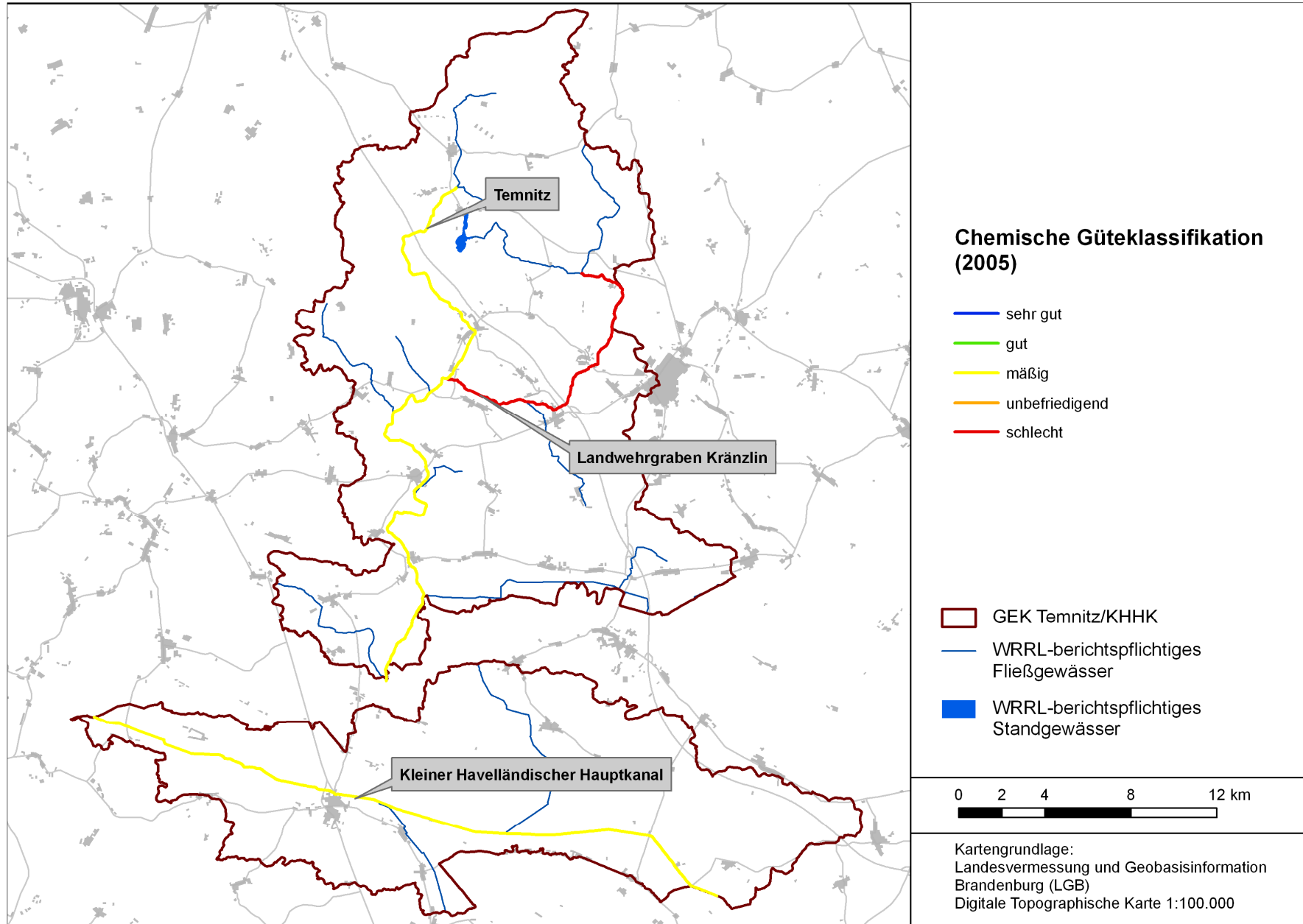
- Feuchtgebiet Schönberg-Blankenberg
- Friesacker Zootzen (Erweiterung)
- Kunsterspring
- Prämer Berge
- Unteres Rhinluch - Dreetzer See

- GEK Temnitz/KHK
- WRRL-berichtspflichtiges Fließgewässer
- WRRL-berichtspflichtiges Standgewässer

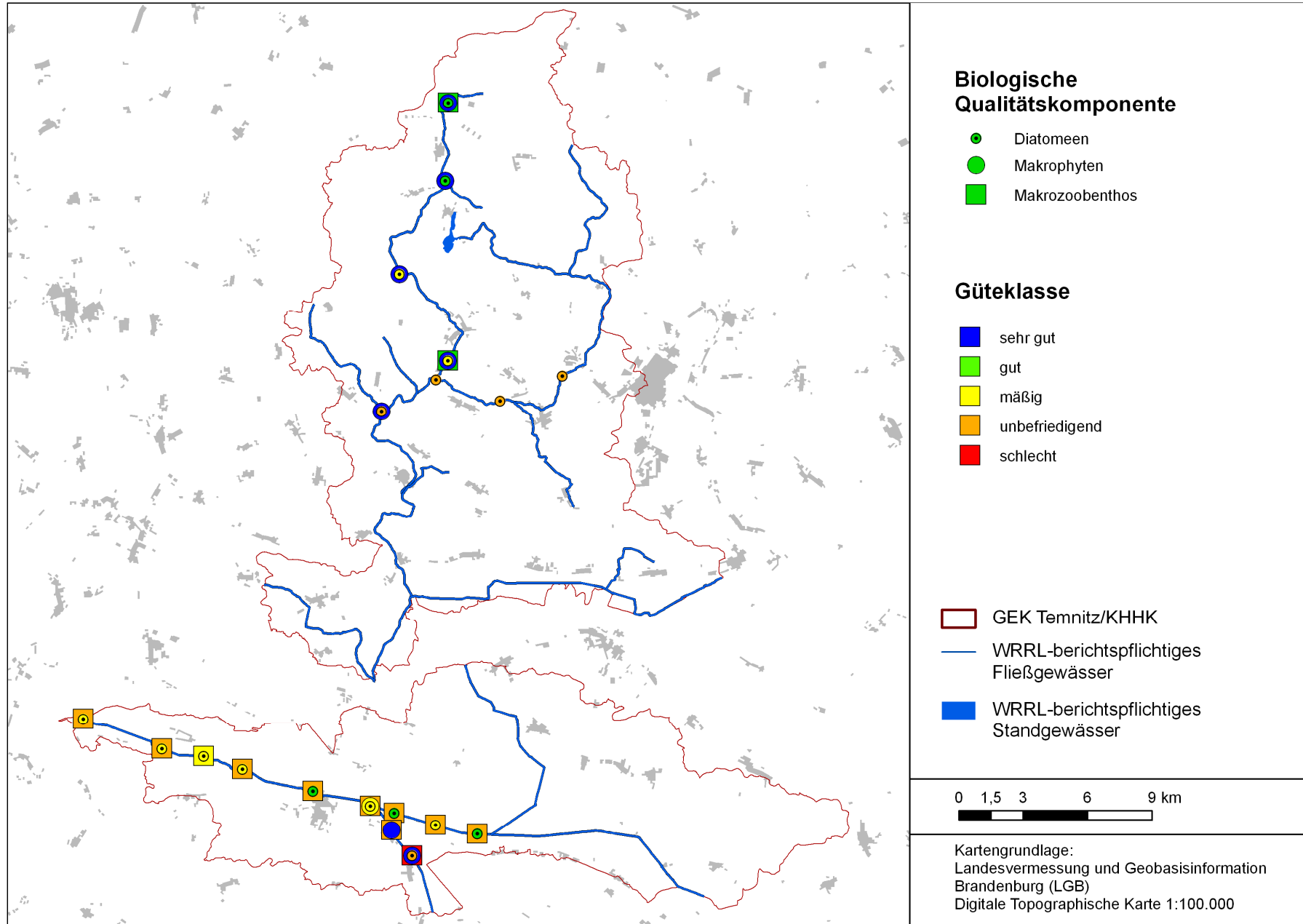


Kartengrundlage:
 Landesvermessung und Geobasisinformation
 Brandenburg (LGB)
 Digitale Topographische Karte 1:100.000

Physikalisch-chemische Qualitätskomponente:



Biologische Qualitätskomponente:



Legende zu Karten und Tabellen:



Bauwerksart

-  Wehr /Staubauwerk
-  Durchlass
-  Absturz
-  Sohlräusche
-  Sohl- / Stützschwelle
-  Schöpfwerk
-  sonstige
-  Verrohrung



ökologische Durchgängigkeit

-  durchgängig
-  nicht durchgängig
-  eingeschränkt durchgängig
-  keine Angabe

Erläuterungen

-  Fließrichtungspfeil
-  Abschnittsbegrenzung

Brücken - FFH-Art Fischotter

-  durchgängig bzw. nicht relevant
-  nicht durchgängig

Schutzgebiete im GEK-Gebiet

-  FFH-Gebiete
-  NSG-Gebiete

Bewertung Strukturgüte/Hydrologische Zustandsklasse (HZK) - Darstellung

-  **GK 1 - sehr gut**
-  **HZK (links in Fließrichtung)**
-  **GK 2 - gut**
-  **Fließgewässer**
-  **GK 3 - mäßig**
-  **Strukturgüte (rechts in Fließrichtung)**
-  **GK 4 - unbefriedigend**
-  **GK 5 - schlecht**
-  **nicht klassifiziert**

Defizitermittlung:

Hydromorphologische Qualitätskomponenten

Gewässerstrukturgüte/ Morphologie	überwiegend (>50%)	Güteklasse 1	Referenzzustand (R)
		Güteklasse 2	kein Defizit (0)
		Güteklasse 3	Defizit -1
		Güteklasse 4	Defizit -2
		Güteklasse 5	Defizit -3
		unbewertet	U
ökologische Durchgängigkeit der Bauwerke	durchgängig	kein Defizit (0)	
	eingeschränkt durchgängig	Defizit -1	
	nicht durchgängig	Defizit -3	
	Durchgängigkeit nicht einschätzbar	U	
Wasserhaushalt (Hydrologische Zustandsklasse)	entsprechend der tyspezifischen Vorgabe des LUGV	Zustandsklasse 1	Referenzzustand (R)
		Zustandsklasse 2	kein Defizit (0)
		Zustandsklasse 3	Defizit -1
		Zustandsklasse 4	Defizit -2
		Zustandsklasse 5	Defizit -3
		unbewertet	U

Biologische Qualitätskomponenten

Makrophyten / Makrozoobenthos / Phytoplankton / Fische	entsprechend der Bewertungsmethode	Güteklasse 1	Referenzzustand (R)
		Güteklasse 2	kein Defizit (0)
		Güteklasse 3	Defizit -1
		Güteklasse 4	Defizit -2
		Güteklasse 5	Defizit -3
		unbewertet	U

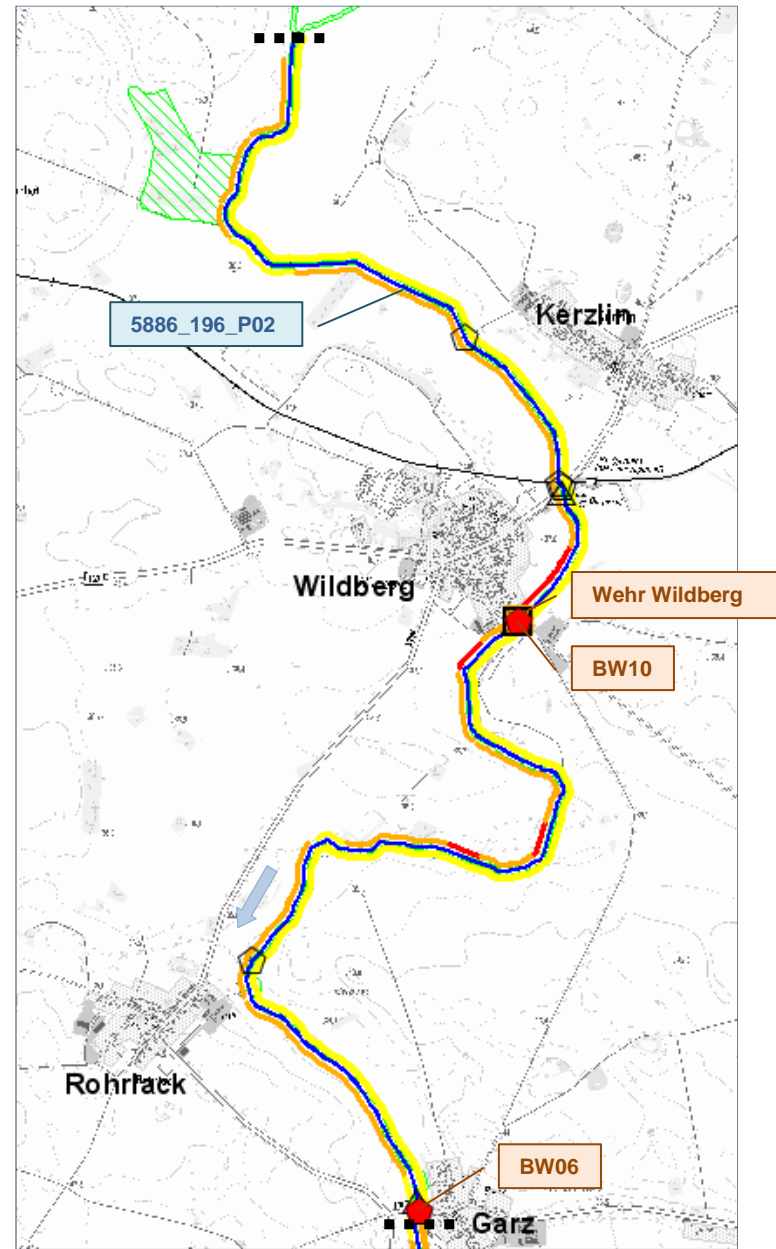
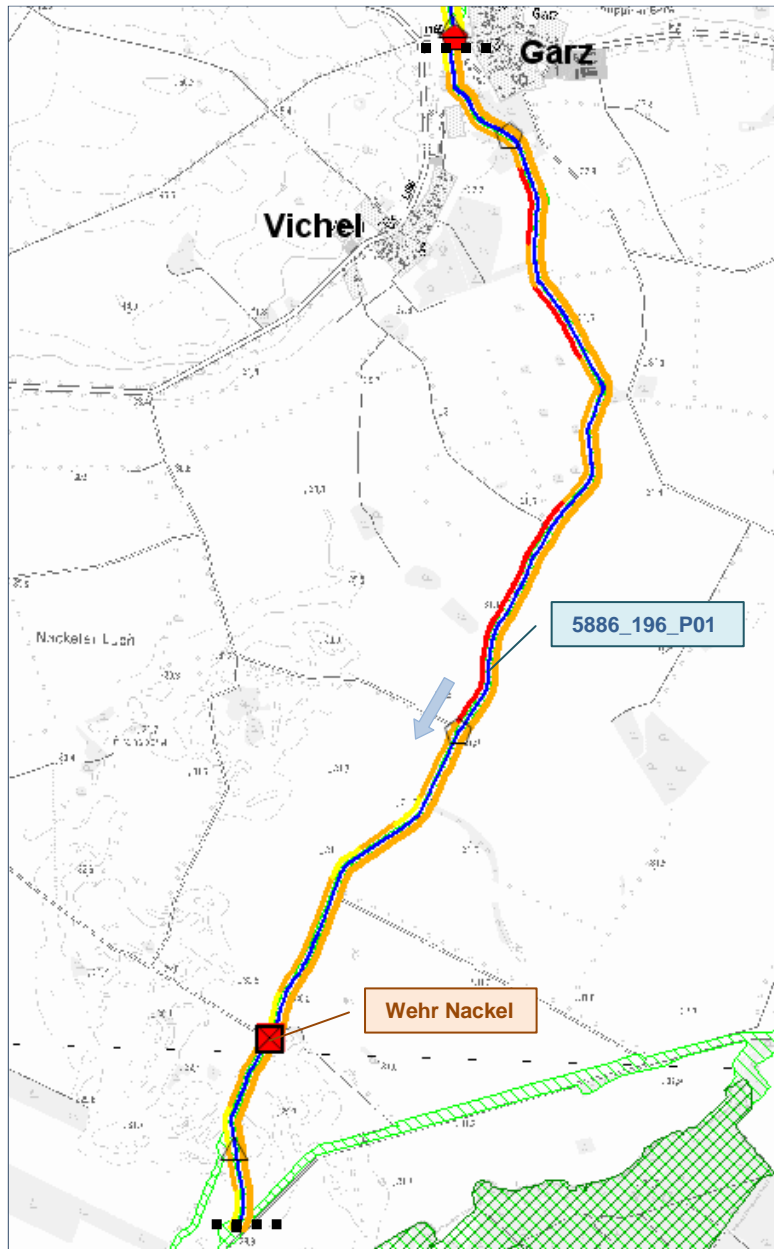
Physikalisch-chemischen Qualitätskomponenten

Physikalisch-chemischen Qualitätskomponente	entsprechend der Bewertungsmethode	Güteklasse 1	Referenzzustand (R)
		Güteklasse 2	kein Defizit (0)
		Güteklasse 3	Defizit -1
		Güteklasse 4	Defizit -2
		Güteklasse 5	Defizit -3
		unbewertet	U

Abkürzungen

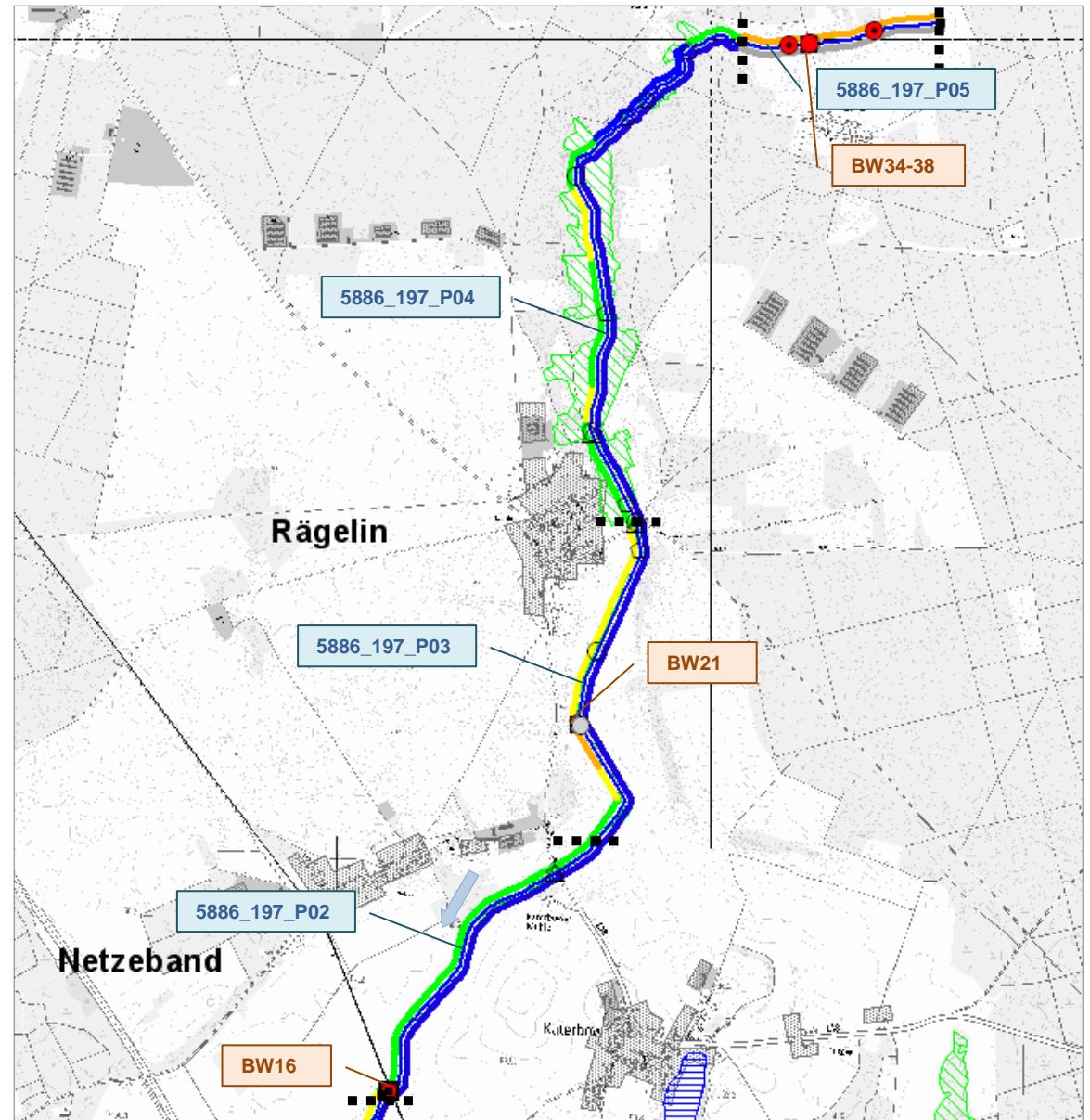
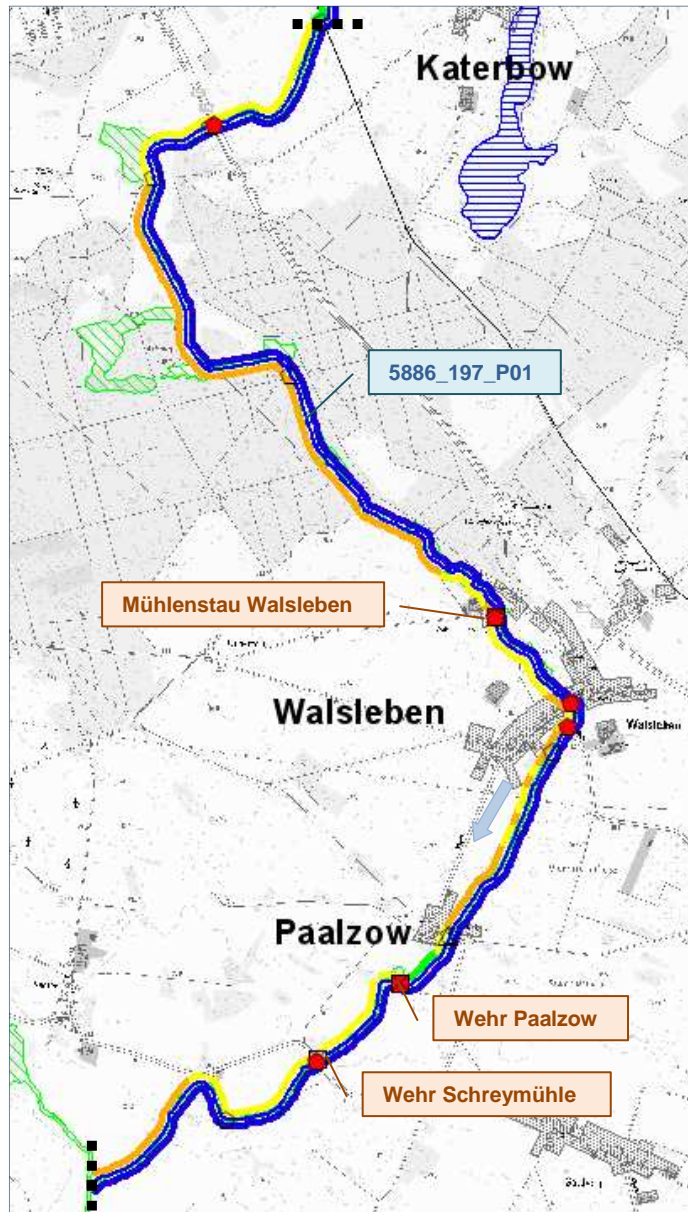
- STG - Strukturgüte
- HZK - Hydrologischer Zustand
- ökol. DGK - ökologische Durchgängigkeit für Fische und Wirbellose
- unbe. - unbewertet
- einge. - eingeschränkt
- Phy-che. QK - Physikalisch-chemische Qualitätskomponente
- Biolog. QK - Biologische Qualitätskomponente
- DIA - Diatomeen
- MAK - Makrophyten
- MZB - Makrozoobenthos

Temnitz, 5886 196:



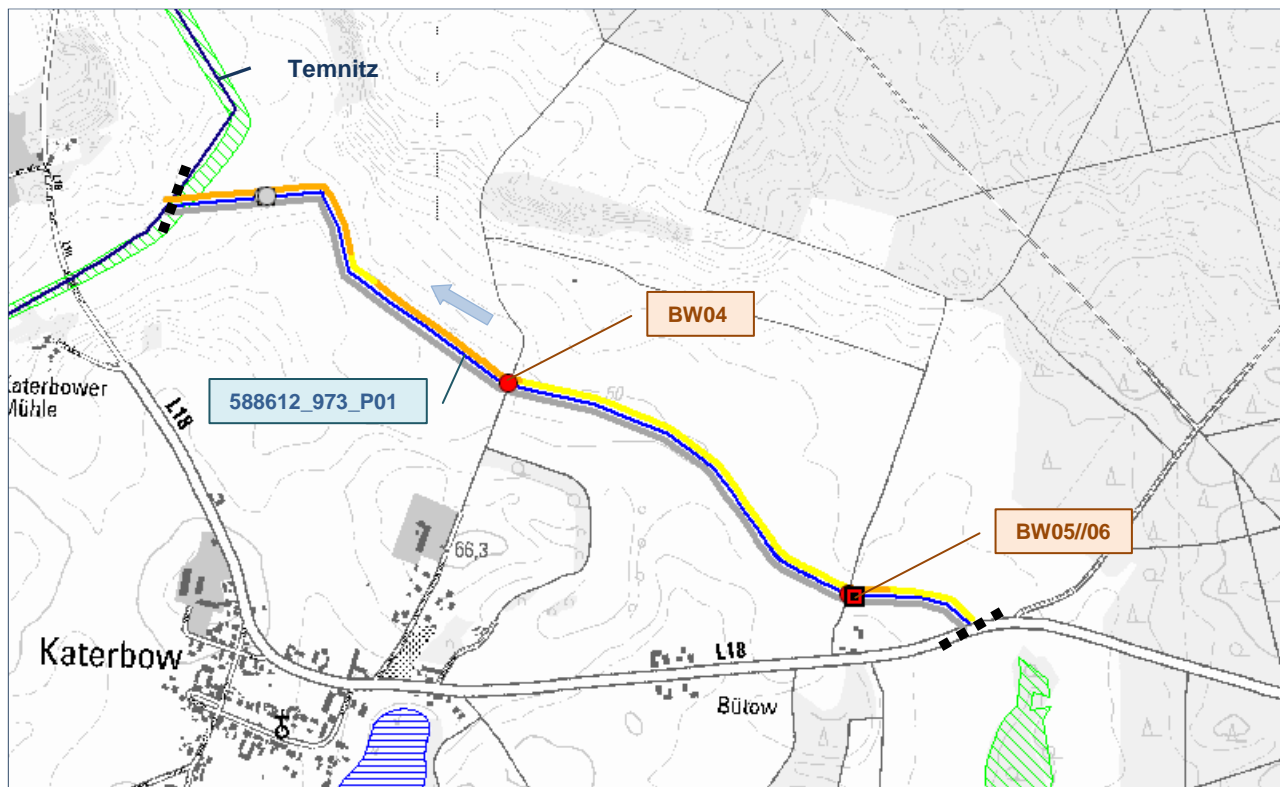
Planungsabschnitt	5886_196_P01	Stationierung		km von 0+000 bis 6+540		
	Einmündung in den Rhin bis unterhalb der Straßenbrücke in Garz					
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK	Phy-che. QK	chem. Güte
		4	4	nein		3
Defizit	-2	-2	-3	Defizit	-1	
Beschreibung	Geradliniger bis gestreckter ausgebauter Fluss im Trapezprofil, wenig Eigendynamik, nur punktuell sind insbesondere unterhalb von Wehr Nackel Strukturen wie Prall- und Sturzbäume, sowie Totholz zu finden, Röhrichte am Ufer und auf Sohle, zudem sind meist standortfremde Gehölze einseitig am Ufer stehend; es gibt keine ausgeprägten Randstreifen, die Sohle ist organisch geprägt, hauptsächlich durch Grünland verlaufend, nur partiell sind Ackerbereiche vorkommend; Wehr Nackel nicht durchgängig					
Planungsabschnitt	5886_196_P02	Stationierung		km von 6+540 bis 17+335		
	unterhalb der Straßenbrücke in Garz bis zum Zulauf Strenkgraben					
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK	Phy-che. QK	chem. Güte
		4	3	eing.		3
Defizit	-2	-1	-1	Defizit	-1	
Beschreibung	Streckenweise stark eingetiefter Flussverlauf im geradlinigen bis gestreckten Trapezprofil, keine Eigendynamik, viele Makrophyten auf der Sohle, daher streckenweise starker Standgewässercharakter; Röhrichte streckenweise am Ufer und auf der Sohle, organisch geprägte, durch Acker und Grünland verlaufend; Wehr Wildberg offene Wehrfelder, eingeschränkt für MZB; BW06 und BW10 für Fischotter nicht passierbar					

Temnitz, 5886 197:



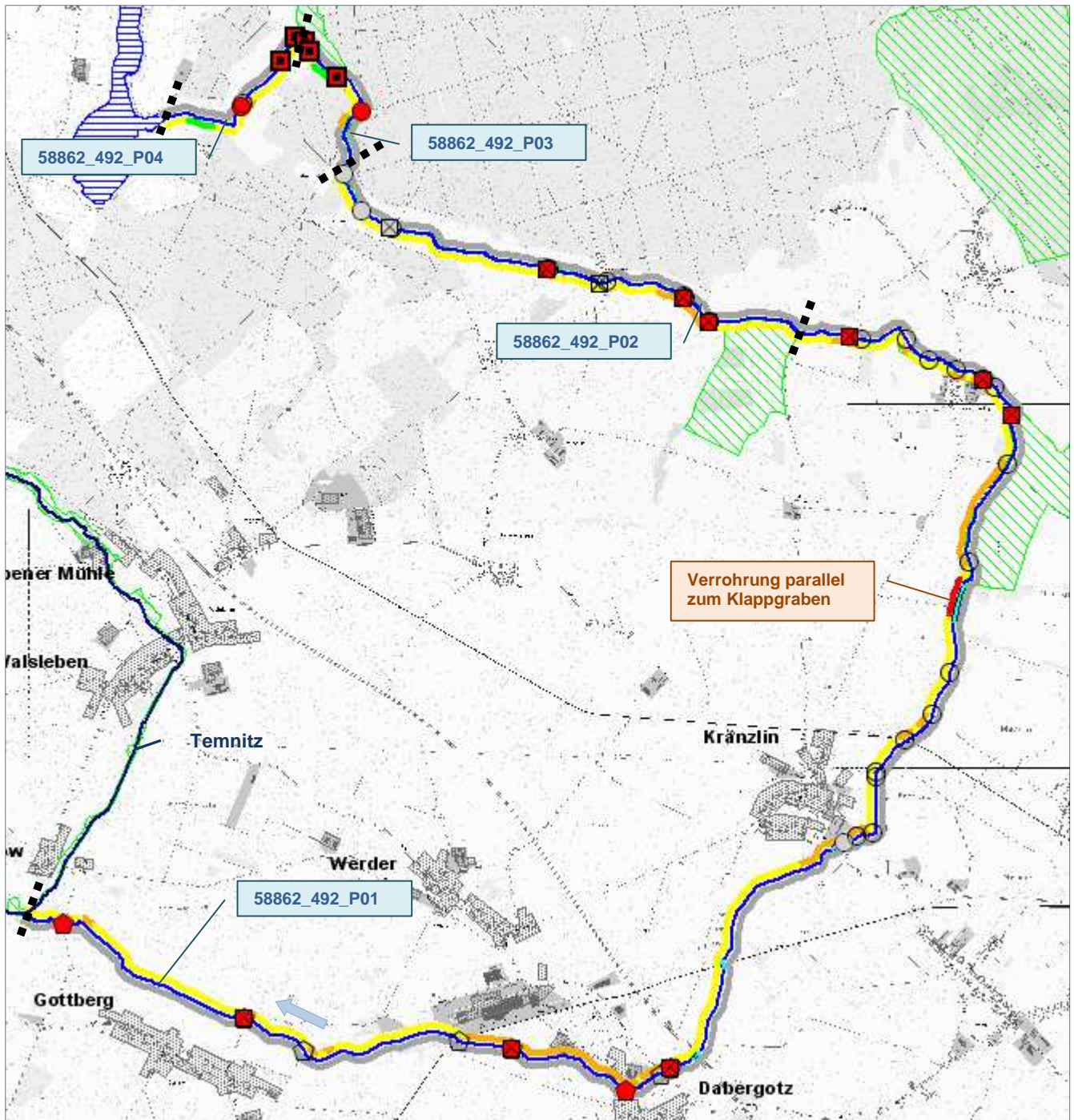
Planungsabschnitt	5886_197_P01		Stationierung		km von 17+335 bis 31+700					
	Zulauf Strenkgraben bis unterhalb Eisenbahnbrücke südlich Netzeband									
	Hydro. QK	STG	HZK	ökol. DGK	Biolog. QK	DIA	MAK	MZB	Phy-che. QK	chem. Güte
		3	1	nein		4 (3)	1	2		3
Defizit	-1	R	-3	Defizit	-2	R	0	Defizit	-1	
Beschreibung	ausgebautes, geradliniges bis schwach geschwungenes Trapez- bis verfallendes Regelprofil mit wenig Eigendynamik, streckenweise Gehölze am Ufer, organische bis sandige Sohlsubstrate, meist durch Grünland verlaufend; Wehr Schreymühle nicht einschätzbar, 2 Wehre nicht durchgängig, 5 Brückenbauwerke für Fische nicht durchgängig									
Planungsabschnitt	5886_197_P02		Stationierung		km von 31+700 bis 33+606					
	unterhalb Eisenbahnbrücke südlich Netzeband bis Zulauf Flöhtgraben									
	Hydro. QK	STG	HZK	ökol. DGK	Biolog. QK	DIA	MAK	MZB	Phy-che. QK	chem. Güte
		2	1	nein		unbewertet				3
Defizit	0	R	-3	Defizit	U			Defizit	-1	
Beschreibung	Gestrecktes, verfallendes Regelprofil mit besonderen Ufer- und Sohlstrukturen mit Gehölzen bestanden, Sohle oft sandig geprägt, Renaturierungsmaßnahmen mit Holzstämmen und Gehölzpflanzungen erfolgt, durch Grünland und naturnahe Biotope verlaufend; BW16 (Sohlschwelle) nicht durchgängig									
Planungsabschnitt	5886_197_P03		Stationierung		km von 33+606 bis 35+500					
	Zulauf Flöhtgraben bis unterhalb Brücke Rägelin									
	Hydro. QK	STG	HZK	ökol. DGK	Biolog. QK	DIA	MAK	MZB	Phy-che. QK	chem. Güte
		3	1	nein		2	1	unbe.		unbe.
Defizit	-1	R	-3	Defizit	0	R	U	Defizit	U	
Beschreibung	Geradlinig eingeschnittenes verfallendes Regelprofil bis Trapezprofil, Ufer streckenweise mit einer Gehölzgalerie bestanden, Sohle größtenteils sandig geprägt, Ansätzen von Eigendynamik vorhanden, durch Grünland verlaufend; BW21 (Stau) nicht durchgängig									
Planungsabschnitt	5886_197_P04		Stationierung		km von 35+500 bis 38+800					
	unterhalb Brücke Rägelin bis Waldrand nordwestlich Dünamünde									
	Hydro. QK	STG	HZK	ökol. DGK	Biolog. QK	DIA	MAK	MZB	Phy-che. QK	chem. Güte
		2	1	einge.		2	1	2		unbe.
Defizit	0	R	-1	Defizit	0	R	0	Defizit	U	
Beschreibung	flaches, geradliniges bis schwach geschwungenes Erosionsprofil bis Naturprofil mit Eigendynamik und besonderen Ufer- und Sohlstrukturen, sandige Sohle, durch Wald und naturnahen Biotopen verlaufend; z.B. BW31/33- Betonteile bzw. Holzbalken im Gewässerlauf schränken die DGK ein									
Planungsabschnitt	5886_197_P05		Stationierung		km von 38+800 bis 39+887					
	Waldrand nordwestlich Dünamünde bis Ende Wasserkörper nordöstlich Pfalzheim									
	Hydro. QK	STG	HZK	ökol. DGK	Biolog. QK	DIA	MAK	MZB	Phy-che. QK	chem. Güte
		4	unbe.	nein		unbewertet				unbe.
Defizit	-2	U	-3	Defizit	U			Defizit	U	
Beschreibung	geradliniger, stark eingetiefter Grabenabschnitt, ohne Eigendynamik und Gehölzen, durch Grünland verlaufend, teilweise nur temporär Wasser, BW34 bis BW38 nicht durchgängig									

Flöhtgraben, 588612_973:



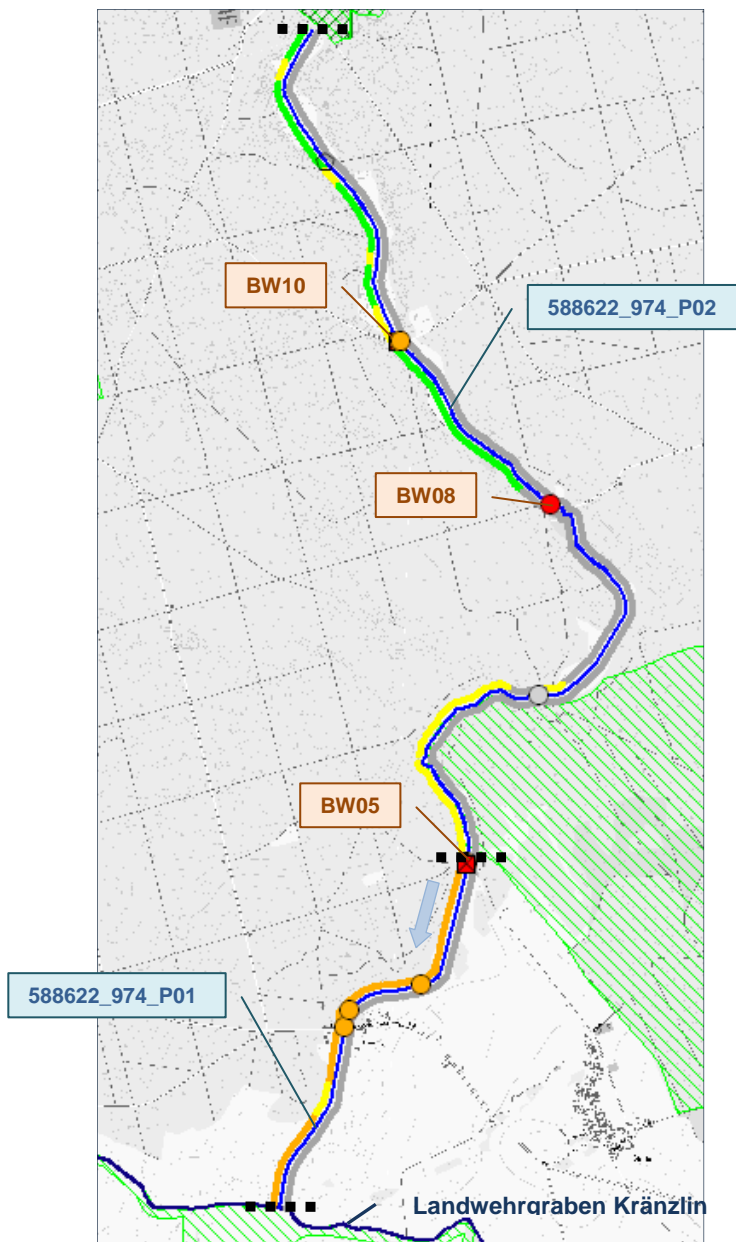
Planungsabschnitt	588612_973_P01	Stationierung	km von 0+000 bis 2+201		
	Einmündung in die Temnitz bis zur Straße L18, östlich des Ortes Katerbow				
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK	
		3	unbewertet	nein	
	Defizit	-1	U	-3	
Beschreibung	Geradliniger bis gestreckter ausgebauter Fluss im Trapezprofil, wenig Eigendynamik, nur punktuell sind insbesondere unterhalb von Wehr Nackel Strukturen wie Prall- und Sturzbäume, sowie Totholz zu finden, Röhrichte am Ufer und auf Sohle, zudem sind meist standortfremde Gehölze einseitig am Ufer stehend; es gibt keine ausgeprägten Randstreifen, die Sohle ist organisch geprägt, hauptsächlich durch Grünland verlaufend, nur partiell sind Ackerbereiche vorkommend; drei Bauwerke nicht durchgängig				

Landwehrgraben Kränzlin, 58862 492:



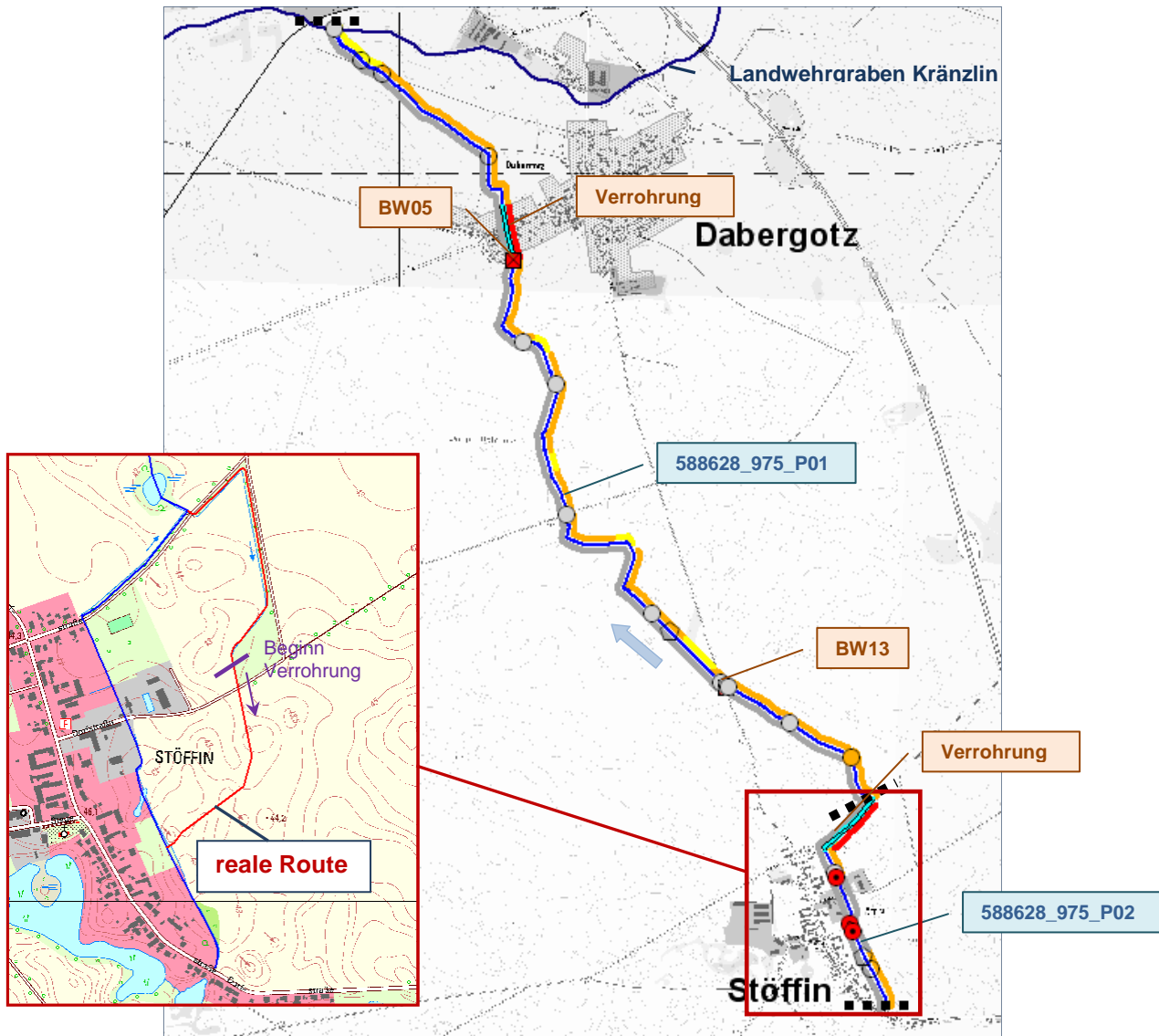
Planungsabschnitt	58862_492_P01		Stationierung		km von 0+000 bis 15+015					
	Einmündung in die Temnitz bei Paalzow bis westlich des Ortes „Kränzliner Siedlung“, kurz unterhalb des Zuflusses des Schafdamgrabens									
	Hydro. QK	STG	HZK	ökol. DGK	Biolog. QK	DIA	MAK	MZB	Phy-che. QK	chem. Güte
		3	unbe.	nein		4	unbewertet			5
	Defizit	-1	U	-3	Defizit	-2	U		Defizit	-3
Beschreibung	Teilweise gestreckter, überwiegend geradliniger Lauf, ausgebauter und eingetiefter Graben, die Ufer sind auf der überwiegenden Strecke mit Gehölzen bestanden (Erlen, z.T. neu angepflanzt, aber auch Pappeln), von St.10+100 bis 12+900 paralleler Feldweg am Lauf; Teilbereiche immer wieder rückgestaut, Verrohrung zw. St.10+960 bis 11+257, Abschnitt besitzt keine Eigendynamik und keine Fließgeschwindigkeiten, durch die Gehölze immer mal wieder Totholz im Lauf; die Sohle ist teilmineralisiert mit organischen Auflagen; angrenzende Nutzungen sind Grünlandflächen und Äcker, überwiegend ohne Randstreifen (Gehölzstreifen von St.10+100 bis 10+900); sechs Bauwerke nicht durchgängig, Verrohrung; zwei Brücken für den Fischotter nicht durchwanderbar									
Planungsabschnitt	58862_492_P02		Stationierung		km von 15+015 bis 19+310					
	von westlich des Ortes „Kränzliner Siedlung“, kurz unterhalb des Zuflusses des Schafdamgrabens, bis östlich des Buchenhauses									
	Hydromorphologische Qualitätskomponente		STG		HZK		ökol. DGK			
			3		unbewertet		nein			
	Defizit	-1		U		-3				
Beschreibung	Geradlinig bis gestreckter Verlauf, ohne Eigendynamik, bis ca. St.17+300 keine Beschattung am Graben vorhanden, dann Gehölze am Ufer, ab St.18+100 ein rechtsseitig Gehölzstreifen bzw. dann Waldbereich, ab ca. St.18+000 nur temporär Wasser bzw. trockener Lauf, angrenzende Nutzung überwiegend Grünland; 3 Bauwerke nicht durchgängig									
Planungsabschnitt	58862_492_P03		Stationierung		km von 19+310 bis 20+750					
	Niederungsbereich und Waldrandbereich nördlich von Charlottenhof									
	Hydromorphologische Qualitätskomponente		STG		HZK		ökol. DGK			
			3		unbewertet		nein			
	Defizit	-1		U		-3				
Beschreibung	Abschnitt verläuft durch eine vermoorte Senke, Profil ist ein verfallenes Regelprofil, teilweise mäßig flach, überwiegend ohne Gehölze am Ufer, partiell durch Wald beschattet; angrenzend befinden sich Feuchtwiesen bzw. Wald; Sohlsubstrate vorherrschend organisch; 4 Bauwerke nicht durchgängig									
Planungsabschnitt	58862_492_P04		Stationierung		km von 20+750 bis 22+332					
	Waldgrenze bis zum Katerbower See, südlich des Ortes Karterbow									
	Hydromorphologische Qualitätskomponente		STG		HZK		ökol. DGK			
			3		unbewertet		nein			
	Defizit	-1		U		-3				
Beschreibung	flaches, geradliniges bis schwach geschwungenes Erosionsprofil bis Naturprofil mit Eigendynamik und besonderen Ufer- und Sohlstrukturen, sandige Sohle, durch Wald und naturnahen Biotopen verlaufend; 3 Bauwerke nicht durchgängig									

Schafdammgraben, 588622_974:



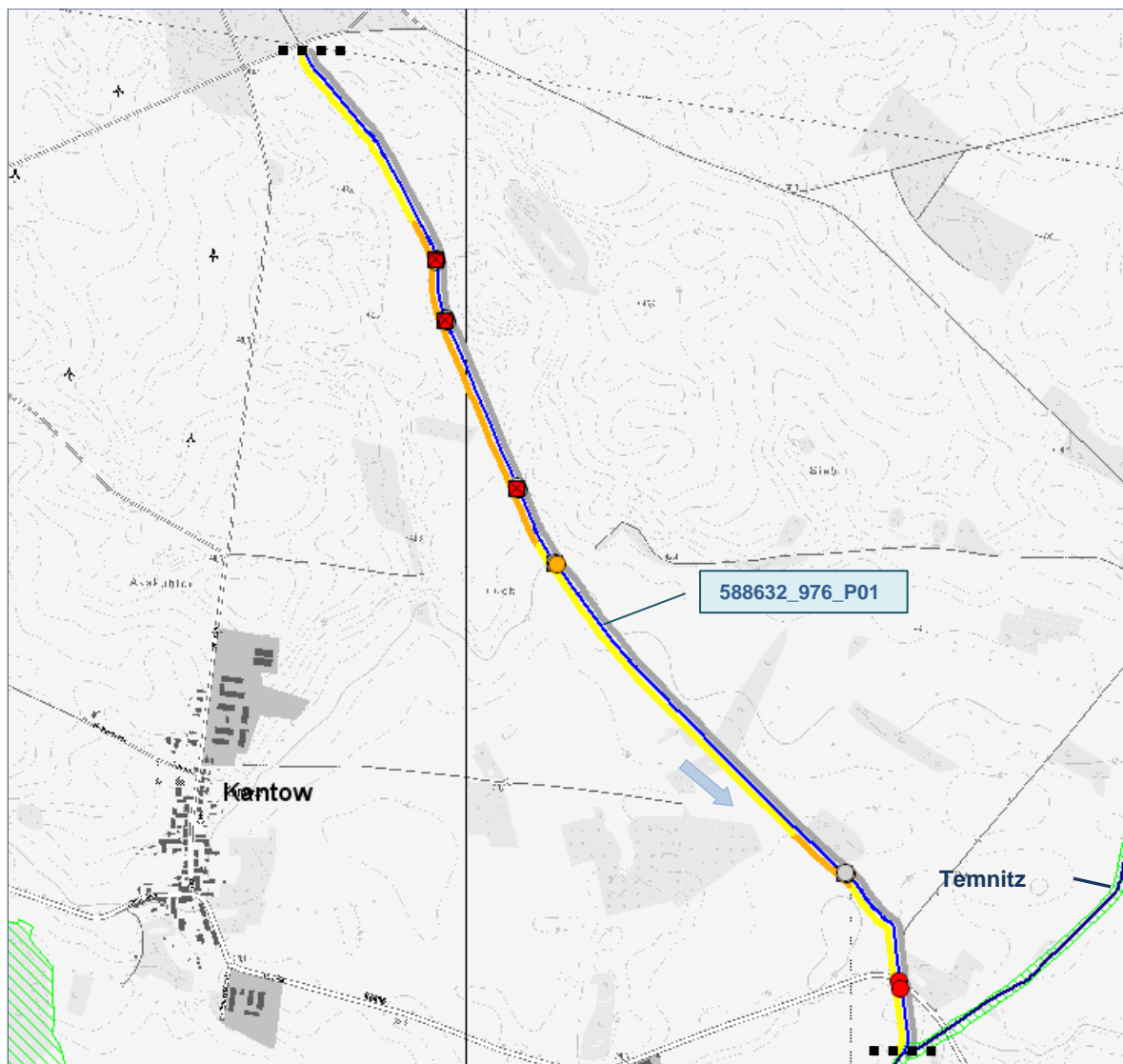
Planungsabschnitt	588622_974_P01	Stationierung	km von 0+000 bis 2+186	
	Mündung in den Landwehrgraben Kränzlin bis Durchlassbauwerk nördlich Storbeck			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK
	Defizit	-2	U	-3
Beschreibung	Geradliniges, eingetieftes, stark ausgebautes Fließgewässer mit Trapezprofil, hohes Aufkommen von Makrophyten, wenige Gehölze im Ufer, organisch geprägtes Sohlsubstrat, größtenteils durch Grünland verlaufend; BW05 nicht durchgängig, weitere 4 Bauwerke eingeschränkt ökologische durchgängig			
Planungsabschnitt	588622_974_P02	Stationierung	km von 2+186 bis 7+898	
	Durchlassbauwerk nördlich des Ortes Storbeck bis zur Wasserscheide			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK
	Defizit	0 bzw. -1	U	-3
Beschreibung	Der Schafdammgraben durchfließt in diesem Bereich vermoorte Senken und temporäre Seen (ca. auf einer Länge von insgesamt 1,4 km), durch die künstliche Anlage ist der Verlauf meist geradlinig bis gestreckt und besitzt ein verfallendes Regelprofil, die Sohle ist organisch geprägt, größtenteils hat er keinen Fließgewässercharakter, die Umgebung ist durch naturnahe Biotope geprägt, streckenweise sind extensives Grünland und Wald bzw. Nadelforst zu finden, Randstreifen sind vorhanden, unterhalb des Sees ist der Graben auf 200 m trocken gefallen (St.3+400 bis 3+600); BW08 und BW10 nicht durchgängig			

Rohrpfuhlgraben, 588628 975:



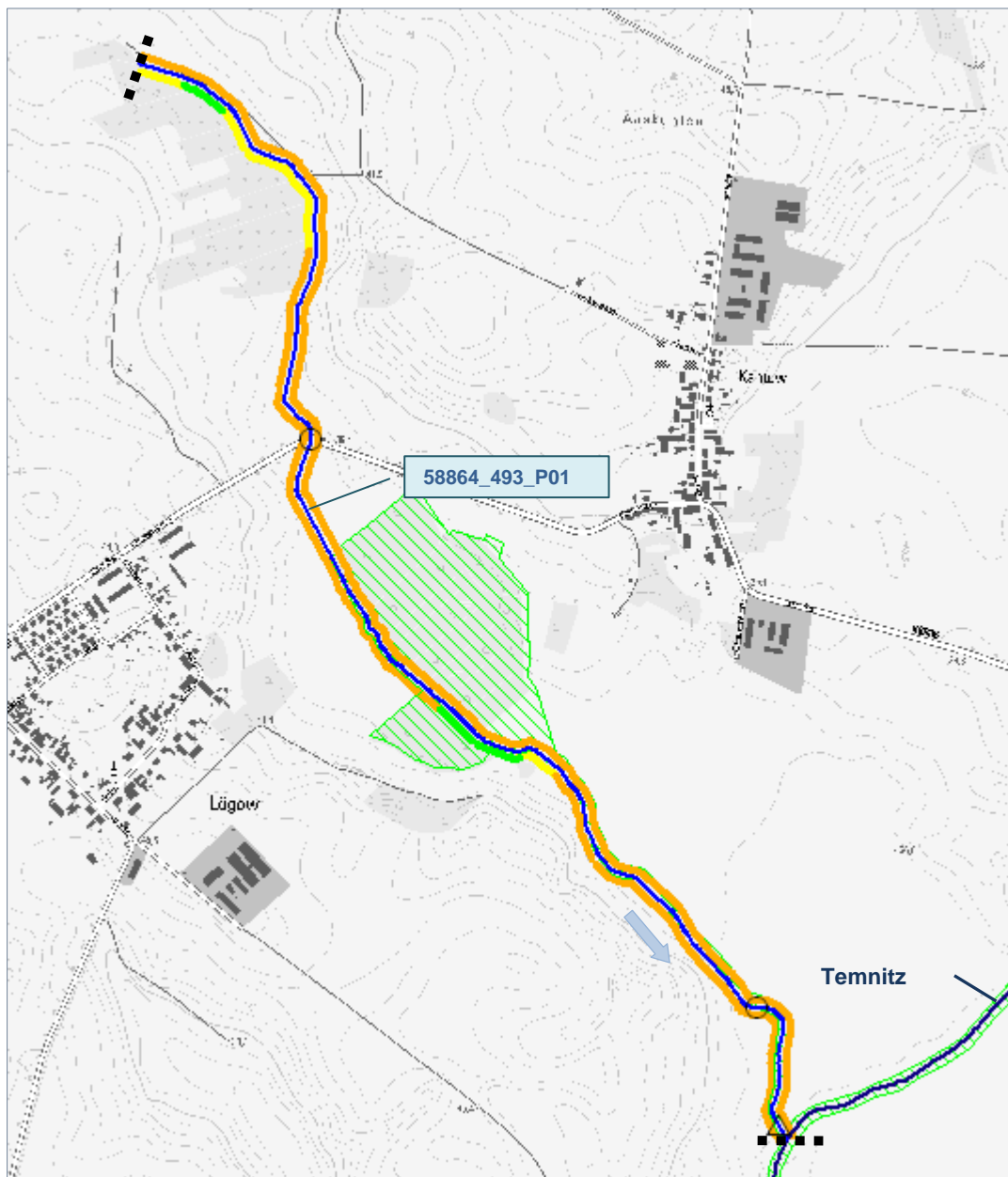
Planungsabschnitt	588628_975_P01	Stationierung	km von 0+000 bis 5+386	
	Mündung in den Landwehrgraben Kränzlin bis Einlauf in Verrohrung bei Stöffin			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK
		4	unbewertet	nein
Defizit	-2	U	-3	
Beschreibung	ausgebauter, geradliniger eingetiefter Graben ohne Eigendynamik und stark verkrautet, streckenweise ist eine lückige Beschattung zu finden; Randstreifens sind punktuell vorhanden, größtenteils durch Ackerland verlaufend; im Sommer teilweise trocken fallend; im Ort Dabergotz Verrohrung (Länge 235 m), BW05 und BW13 nicht durchgängig			
Planungsabschnitt	588628_975_P02	Stationierung	km von 5+386 bis 6+606	
	Einlauf in Verrohrung bei Stöffin bis Quelle am südlichen Ortsrand bei Stöffin			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK
		4	unbewertet	nein
Defizit	-2	U	-3	
Beschreibung	ausgebauter geradliniger eingetiefter Graben, ohne Eigendynamik, stark verkrautet, streckenweise ist eine lückige Beschattung zu finden, Randstreifens sind punktuell vorhanden, größtenteils durch Ackerland und Gärten verlaufend, wenig wasserführend, im Sommer trocken fallend, mehrere BW nicht durchgängig <u>Bemerkung:</u> die ausgewiesene Route stimmt nicht mit dem Gewässerverlauf überein, das Gewässer wird bei St. 6+300 durch eine Verrohrung weg vom Ort Stöffin geführt, im Verlauf der ursprünglichen Route ist das Fließgewässer teilweise nicht mehr vorhanden (Hof des Landwirtschaftsbetriebes oder als Reste zum Sammeln des Oberflächenabflusses, zwischen St. 5+386 und 5+900 ist wieder ein Gewässerlauf zu finden, dieser dient dem Wegführen des Oberflächenabflusses aus dem Ort, davon sind 360 m verrohrt			

Kantower Graben, 588632 976:



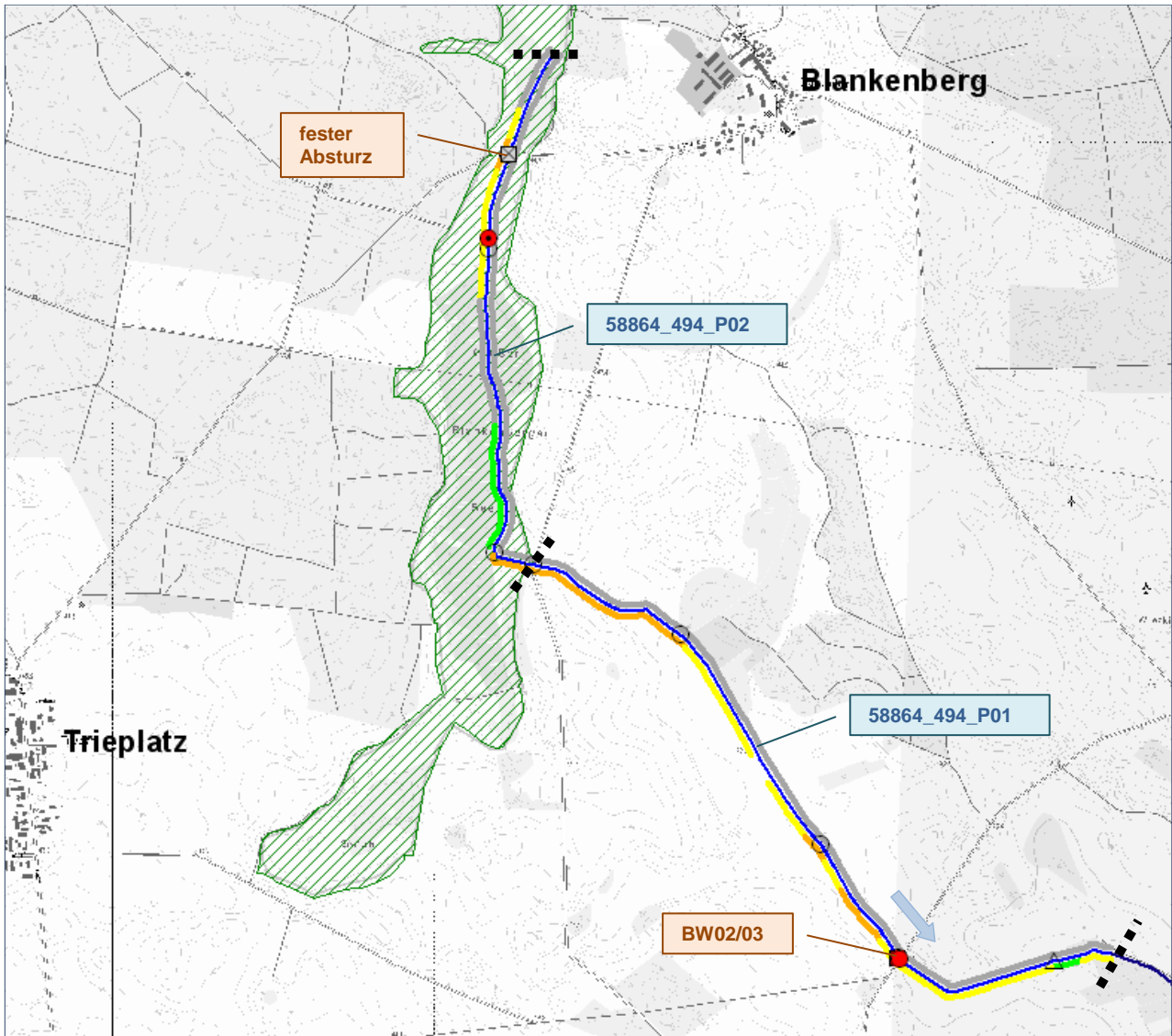
Planungsabschnitt	588632_976_P01	Stationierung	km von 0+000 bis 3+128	
	Einmündung in die Temnitz, unterhalb der Straße K6806, bis zum Weg zwischen Dannenfeld und Lögow			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK
		3	unbewertet	nein
Defizit	-1	U	-3	
Beschreibung	Geradlinig sehr stark eingetiefter Graben, nur vereinzelt Gehölze, ohne Eigendynamik mit starkem Krautwuchs in der Vegetationsperiode, mehrere Bauwerke ökologisch nicht durchgängig			

Strenkgraben, 58864 493:



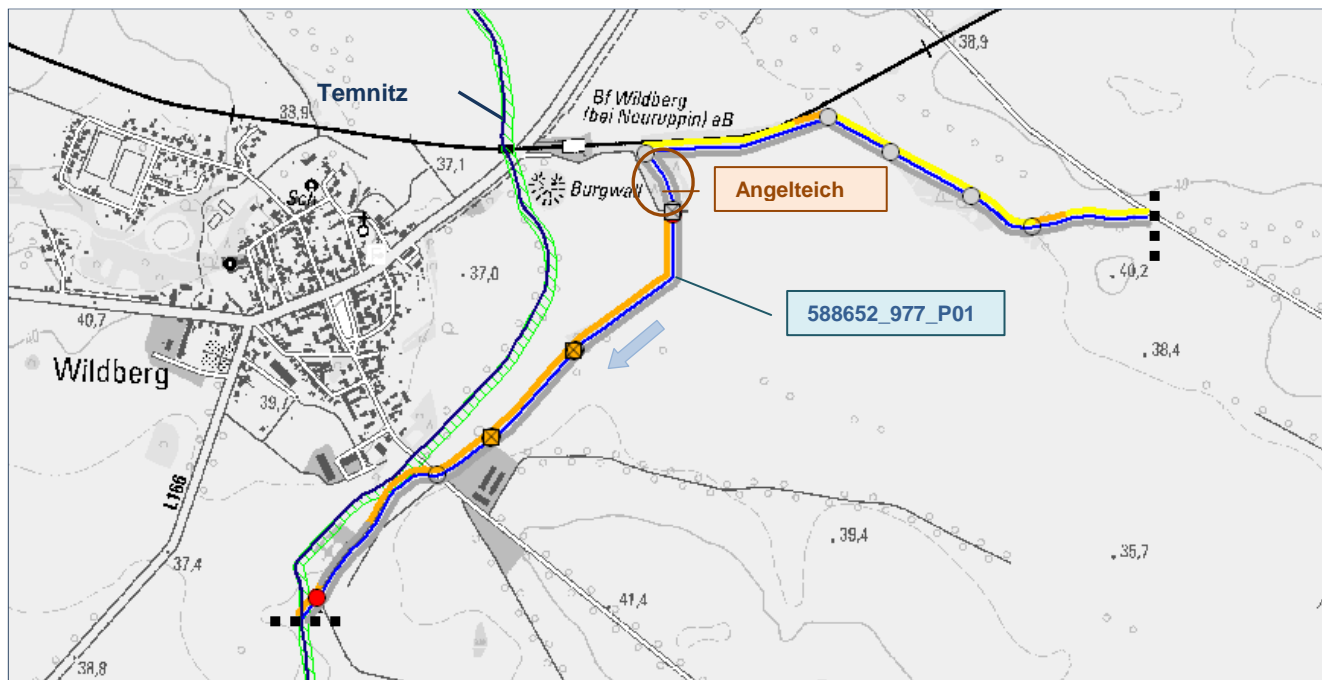
Planungsabschnitt	58864_493_P01	Stationierung	km von 0+000 bis 3+007	
	Einmündung in die Temnitz bis nördlich des Ortes Lögow, linksseitiger Zulauf Entwässerungsgraben			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK
		4	4	ja
Defizit	-2	-2	0	
Beschreibung	Gewässer mit gestreckten Verlauf mit eingetieften Trapezprofil und teilweise einseitiger Beschattung, Makrophyten bis in Sohle hineinreichend, organisch geprägte Sohle, kleinräumig (ca. 300 m) ist ein flaches naturnahes Profil vorkommend, dort sind besondere Strukturen wie Prallbäume, Sturzbäume und Totholz zu finden			

Strenkgraben, 58864 494:



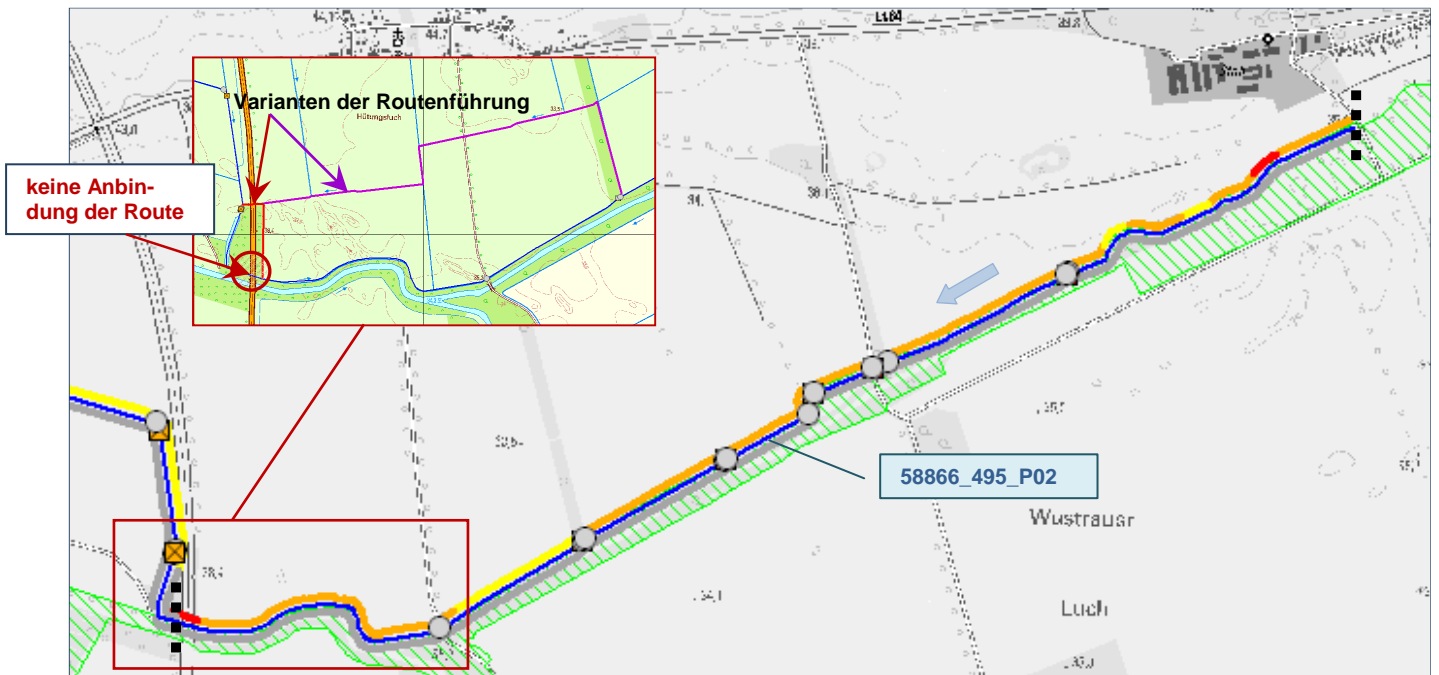
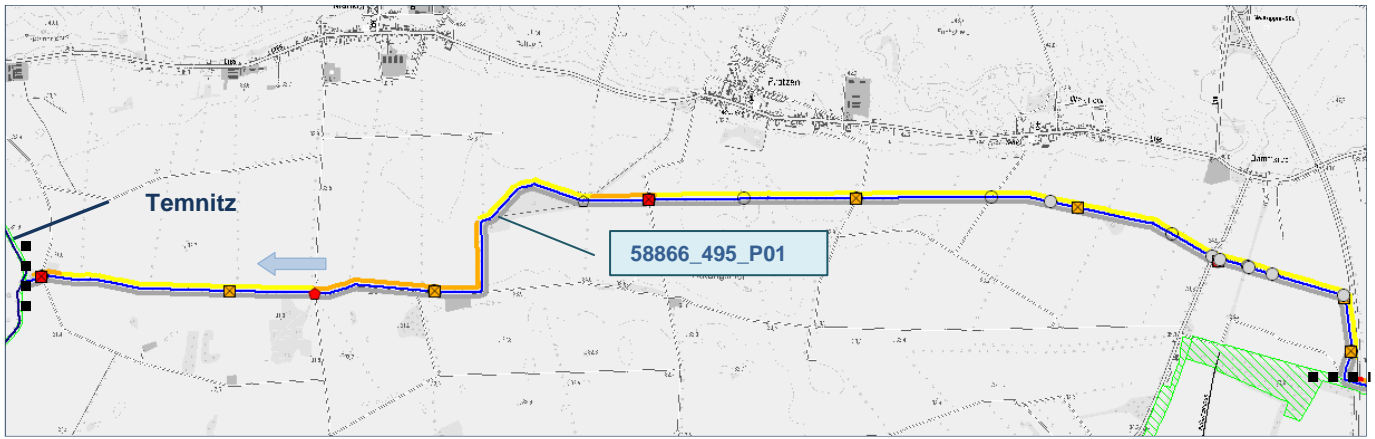
Planungsabschnitt	58864_494_P01	Stationierung	km von 3+007 bis 5+455	
	Beginn des Wasserkörpers unterhalb der Sohlausche bis Beginn NSG „Feuchtgebiet Schönberg-Blankenberg“			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK
	3	unbewertet	nein	
	Defizit	-1	U	-3
Beschreibung	Ausgebauter und eingetiefter Gewässerlauf im gestreckten Trapezprofil, Krautflur am Ufer bis in Sohle reichend, zwischen St. 3+007 bis 3+700 Gehölzgalerie, dort wurden Gehölze schon nachgepflanzt, zwischen St. 4+600 und 4+900 Randstreifen mit natürlicher Sukzession, dort sind auch Biberburgen und ein Biberstau im Gewässer zu finden; der Graben ist stark staureguliert und hat in Ansätzen einen Standgewässercharakter, die Sohle ist organisch geprägt, das Fließgewässer verläuft größtenteils durch Grünland, BW02 und BW03 ökologisch nicht durchgängig			
Planungsabschnitt	58864_494_P02	Stationierung	km von 5+455 bis 7+212	
	Beginn NSG „Feuchtgebiet Schönberg-Blankenberg“ bis zum „Kleinen See“			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK
	3	unbewertet	nein	
	Defizit	-1	U	-3
Beschreibung	Der Abschnitt verläuft durch das NSG „Feuchtgebiet Schönberg-Blankenberg“, zwischen St. 5+600 und 6+500 durch die Verlandungsfläche des ehemaligen Großen Blankenberger Sees, wo das Gewässer begehbar ist, hat es einen ausgebauten geradlinigen Charakter, streckenweise ist es stark verkrautet und unterhalb der Seefläche trockenfallend, Bereich des Erlenbruchs naturnaher Charakter mit viel Totholz, nur kurze Strecken verlaufen durch Grünland, ökologisch nicht durchgängig			

Kerzliner Graben, 588652_977 (Terzliner Graben):



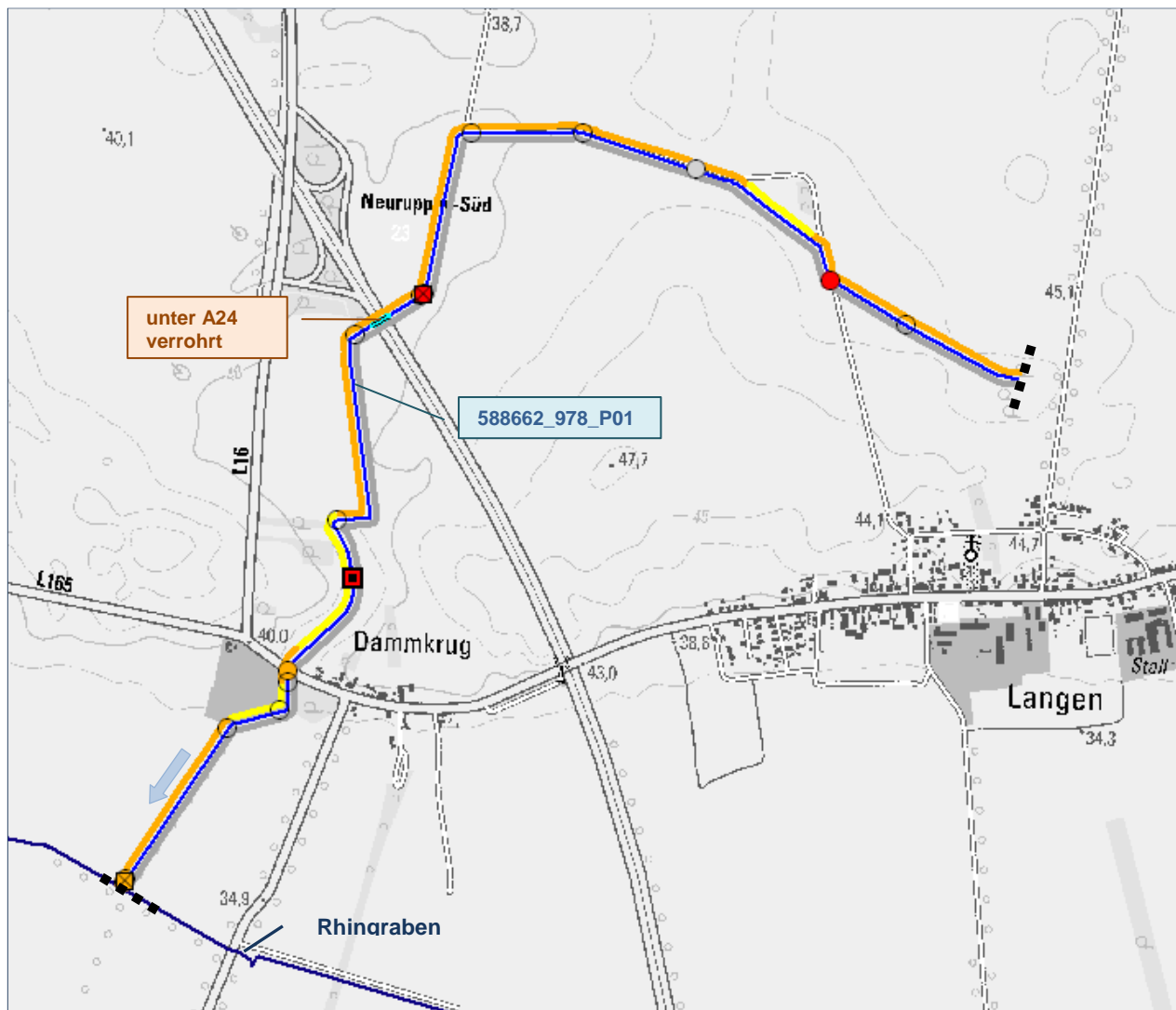
Planungsabschnitt	588652_977_P01	Stationierung	km von 0+000 bis 3+109	
	Einmündung in die Ternitz unterhalb der Kläranlage Wildberg bis zum Verbindungsweg zwischen Kerzlin und Lüchfeld			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK
		4	unbewertet	nein
	Defizit	-2	U	-3
Beschreibung	Stark eingetiefter, geradliniger Graben ohne Eigendynamik, auf kurzer Strecken beschattet und Randstreifen, organisch geprägte Sohle, stellenweise mit mineralischer Auflage, größtenteils durch Acker verlaufend, durchfließt privates Standgewässer des Wildberger Angelvereins <u>Bemerkung:</u> lt. WBV anderer Routenverlauf, ab Angelteich läuft die Route über Graben C Lüchfeld			

Rhinggraben, 58866 495:



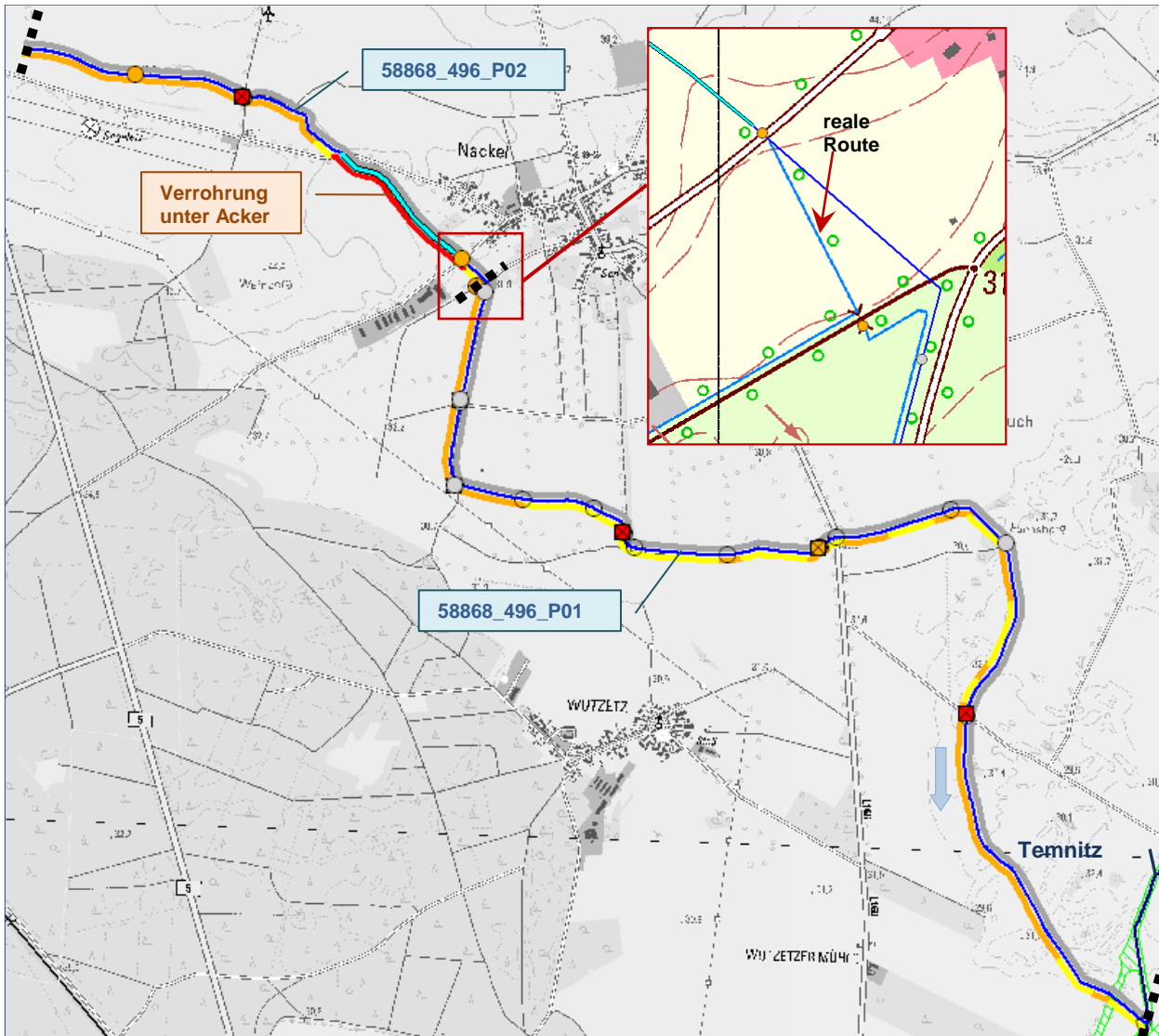
Planungsabschnitt	58866_495_P01	Stationierung	km von 0+000 bis 11+948	
	Einmündung in die Temnitz bis unterhalb der Autobahn A24			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK
		3	unbewertet	nein
Defizit	-1	U	-3	
Beschreibung	ausgebautes Gewässer im Trapezprofil mit streckenweise dichter Pappelreihe am Ufer, ohne Eigendynamik, durch hauptsächlich Grünland verlaufend; ab unterhalb der A24 ist die Route nicht korrekt (keine Verbindung nach oberhalb); diverse Bauwerke ökologisch nicht durchgängig oder eingeschränkt durchgängig			
Planungsabschnitt	58866_495_P02	Stationierung	km von 11+948 bis 16+674	
	unterhalb Autobahn A24 bis Straße westlich Wustrau			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK
		4	unbewertet	nein
Defizit	-2	U	-3	
Beschreibung	eingetieftes staureguliertes Trapezprofil mit Einzelgehölzen am Ufer, durch Brache und Acker verlaufend, ohne Eigendynamik; diverse Bauwerke ökologisch nicht durchgängig oder eingeschränkt durchgängig Bemerkung: vorgegebener Routenverlauf nicht korrekt, der Durchflussbereich unter der A24 liegt nördlich der ausgewiesenen Route			

Köhnheit, 588662_978:



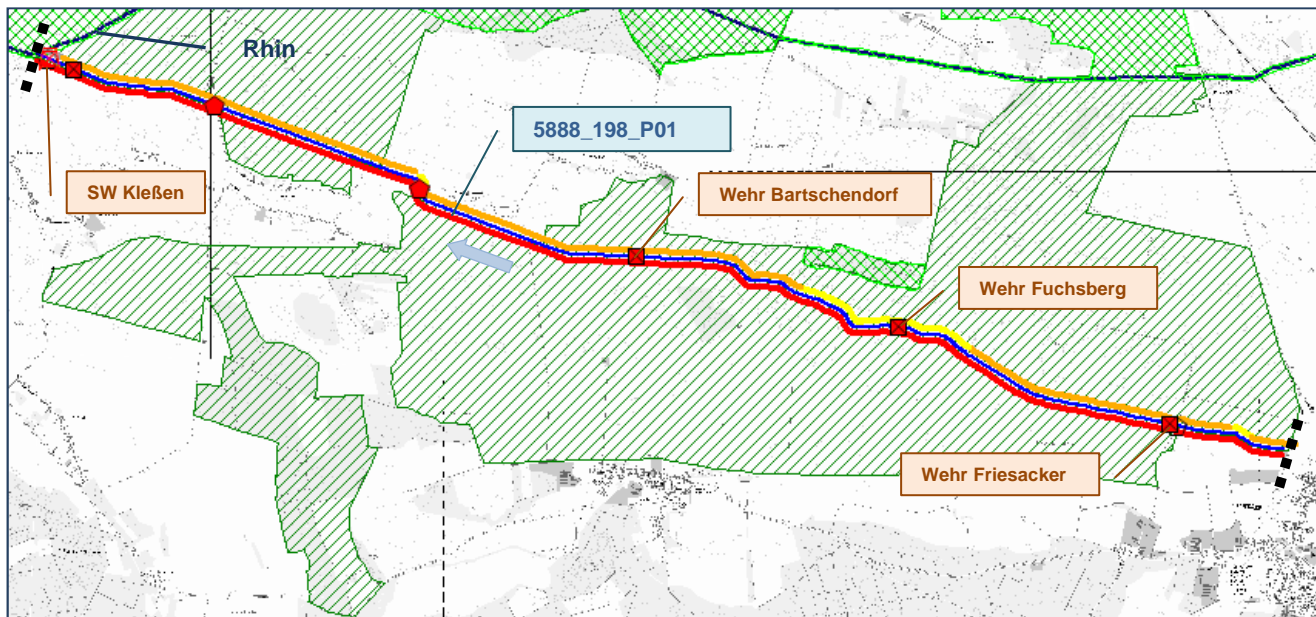
Planungsabschnitt	588662_978_P01	Stationierung	km von 0+000 bis 3+961	
	Einmündung in den Rhingraben südlich des Ortes Dammkrug bis zum Quellbereich nördlich von Langen			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK
		4	unbewertet	nein
Defizit	-2	U	-3	
Beschreibung	Geradlinig im Trapezprofil ausgebauter und eingetiefter Graben, überwiegend durch Ackerflächen verlaufend; nur im unteren Bereich (ca. 500 m) gibt es einseitig einen Gehölzrandstreifen links; im Sommer fällt der Graben trocken, einige BW ökologisch nicht oder eingeschränkt durchgängig			

Graben K101, 58868 496:



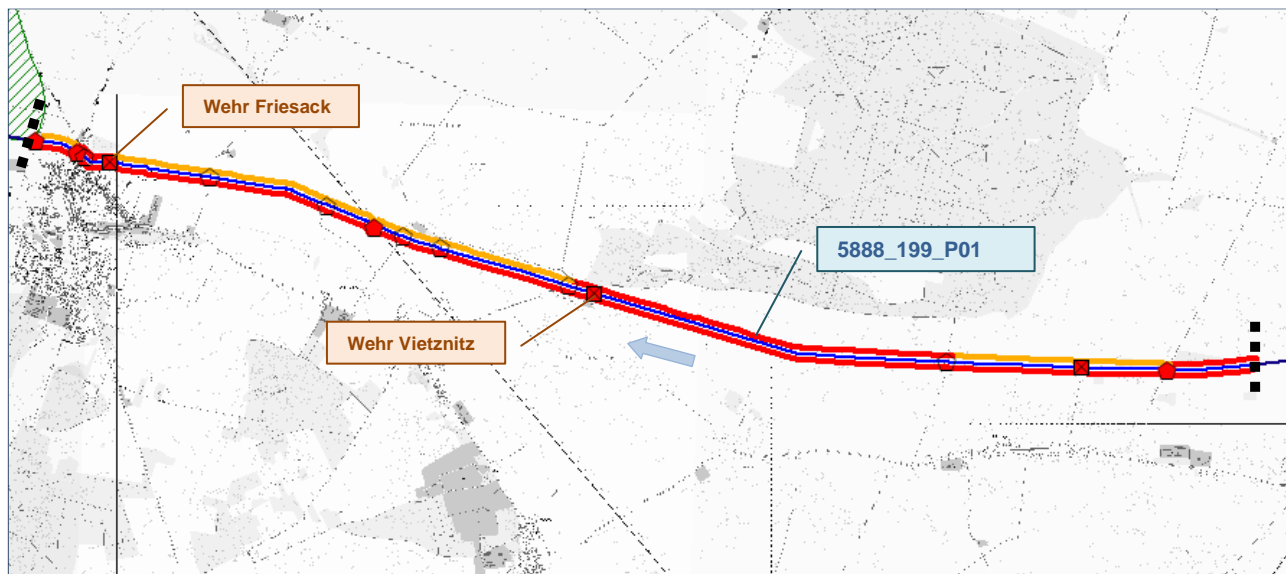
Planungsabschnitt	58868_496_P01	Stationierung	km von 0+000 bis 6+310	
	Einmündung in die Tennitz, südöstlich vom Ort Wutzetz, bis zum verlängerten Feldweg „Weidenweg“ zu den Stallungen westlich des Ortes Nackel			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK
		4	unbewertet	nein
Defizit	-2	U	-3	
Beschreibung	Abschnitt in einem unterhaltenen Trapezprofil, im unteren Bereich teilweise beginnende Auflockerung des Trapezprofils, überwiegend standorttypische Gehölze bzw. Schilf am Ufer, angrenzende Nutzung überwiegend Grünland; einige BW ökologisch nicht durchgängig			
Planungsabschnitt	58868_496_P02	Stationierung	km von 6+310 bis 8+767	
	ab dem Bereich des verlängerten Feldweg „Weidenweg“ zu den Stallungen westlich des Ortes Nackel bis zum Grabenanfang östlich von Segeletz			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK
		4	unbewertet	nein
Defizit	-2	U	-3	
Beschreibung	Abschnitt im geraden, teilweise sehr stark, eingetieften Profil zwischen Ackerflächen verlaufend, Gehölze am linken Ufer vorhanden bzw. Pflanzungen erfolgt, die letzten ca. 500 m unbeschattet, Teilbereich (730 m) verrohrt			

Kleiner Havelländischer Hauptkanal, 5888 198:



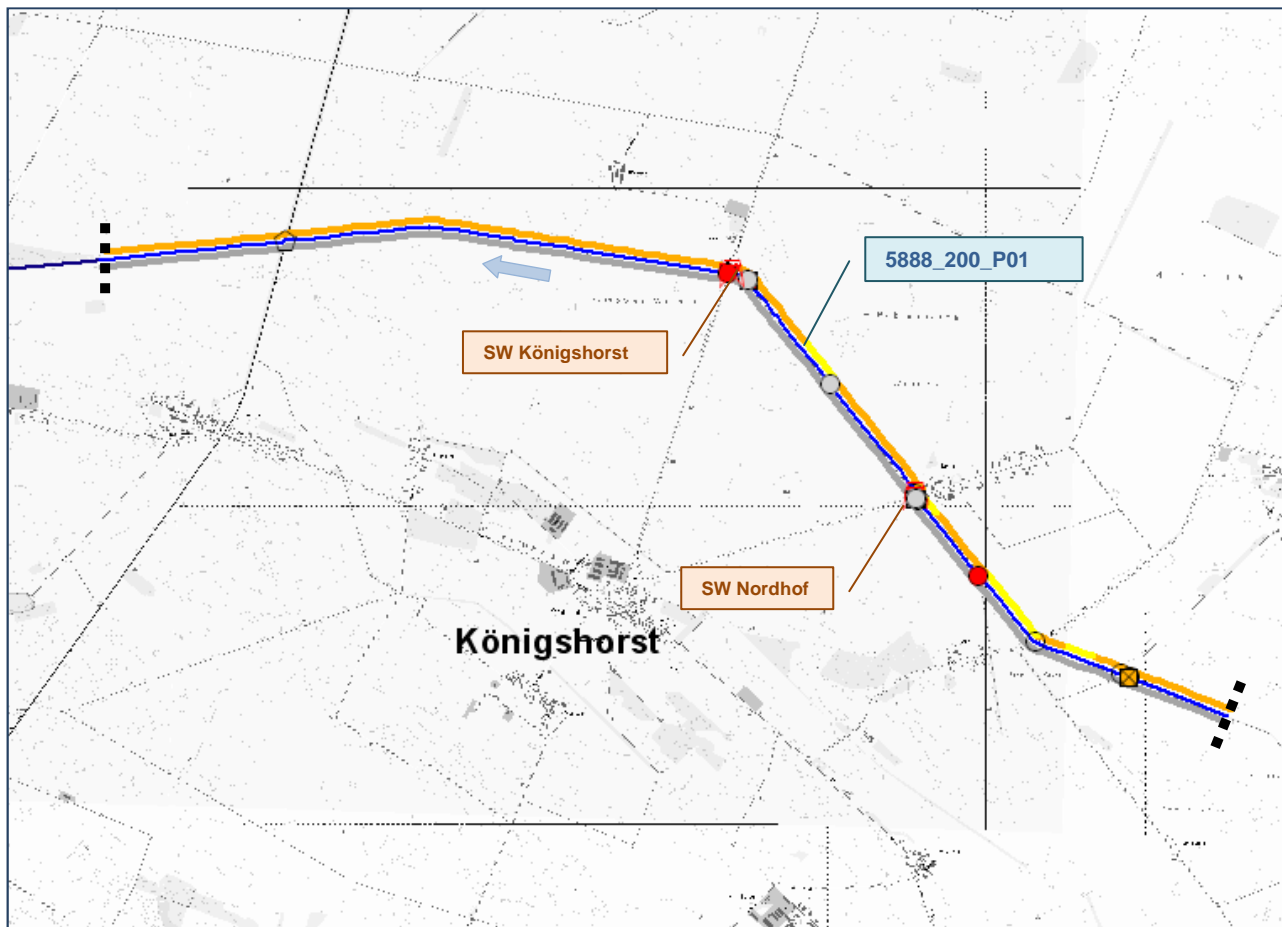
Planungsabschnitt	5888_198_P01			Stationierung			km von 0+000 bis 11+495			
	Einmündung in den Rhin bis unterhalb B5 bei Friesack									
	Hydro. QK	STG	HZK	ökol. DGK	Biolog. QK	DIA	MAK	MZB	Phy-che. QK	chem. Güte
	4	5	nein		3	unbe.	4 (3)		3	
	Defizit	-2	-3	-3	Defizit	-1	U	-2	Defizit	-1
Beschreibung	Staureguliertes, geradlinig mäßig tief bis tief ausgebautes Trapezprofil mit beidseitiger Gehölzgalerie durch Grünland verlaufend, organische Sohle mit Totholz, Uferverbau, Schöpfwerk Kleßen im Unterlauf und weitere Wehre									

Kleiner Havelländischer Hauptkanal, 5888 199:



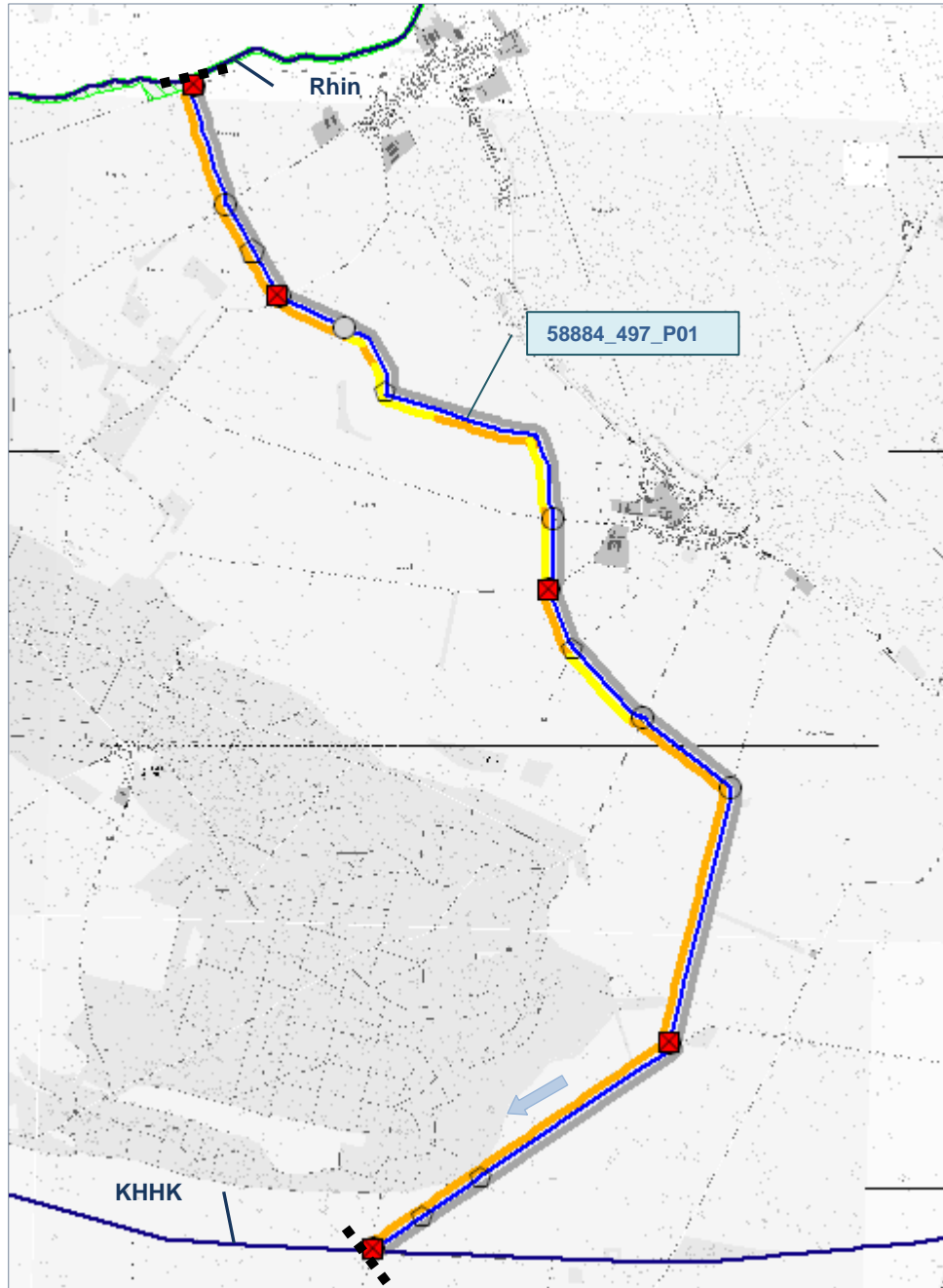
Planungsabschnitt	5888_199_P01		Stationierung			km von 11+495 bis 23+057				
	unterhalb B5 bei Friesack bis Einmündung Graben nördlich Lobeofsund									
	Hydro. QK	STG	HZK	ökol. DGK	Biolog. QK	DIA	MAK	MZB	Phy-che. QK	chem. Güte
		4	5	nein		3 (2)	unbe.	4		3
Defizit	-2	-3	-3	Defizit	-1	U	-2	Defizit	-1	
Beschreibung	Staureguliertes, geradlinig tief ausgebautes Trapezprofil mit wenig Gehölzen bestanden, hauptsächlich durch Grünland und Acker verlaufend, organisch geprägte Sohle, Abschnitt ökologisch nicht durchgängig									

Kleiner Havelländischer Hauptkanal, 5888_200:



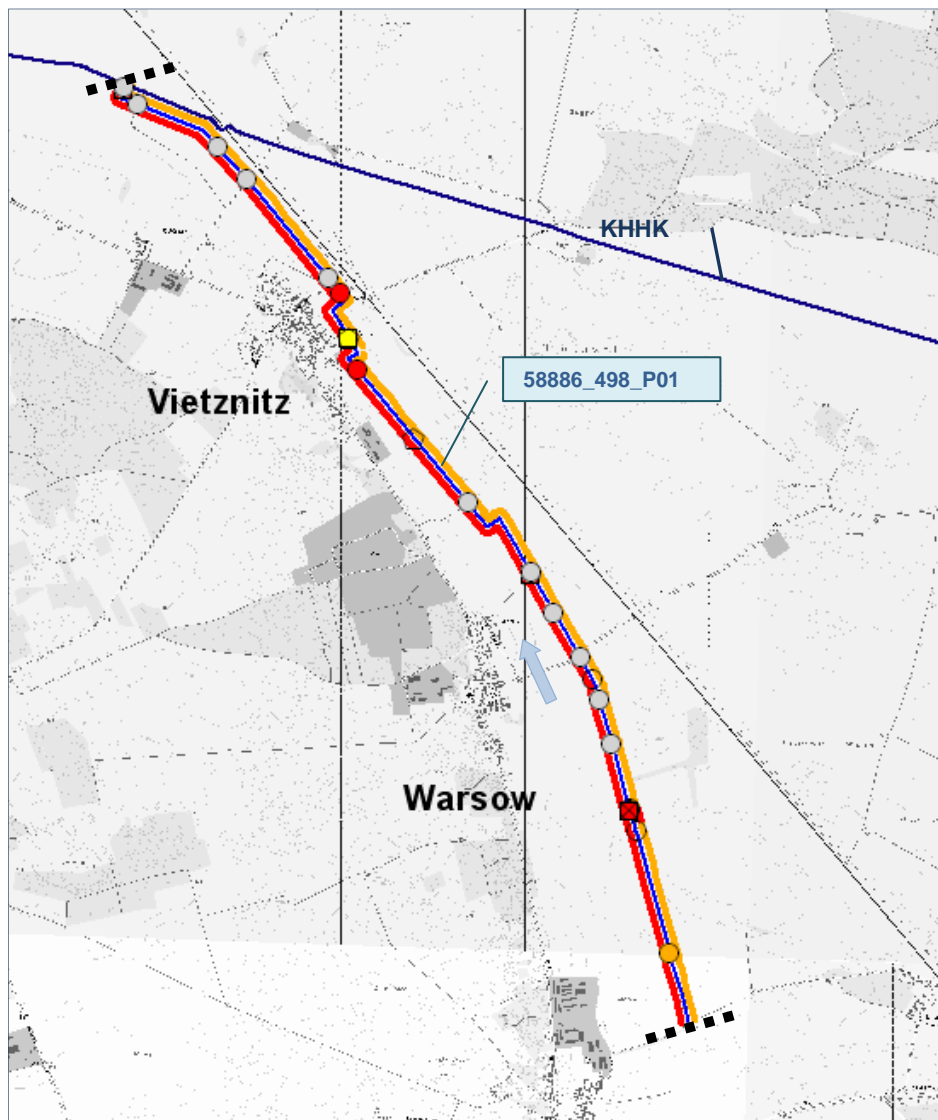
Planungsabschnitt	5888_200_P01	Stationierung		km von 23+057 bis 31+431		
	Zulauf Graben nördlich Lobeofsund bis Zulauf Graben nordöstlich Karolinenhof					
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK	Phy-che. QK	chem. Güte
	4	unbewertet	nein		3	
	Defizit	-2	U	-3	Defizit	-1
Beschreibung	Tief ausgebautes Gewässer im Trapezprofil, Oberlauf im Sommer trockenfallend, lückig Gehölze am Ufer, durch Grünland und Acker verlaufend, Bewirtschaftung bis an die Böschungskante; Abschnitt ökologische nicht durchgängig					

Elskavelgraben, 58884 497:



Planungsabschnitt	58884_497_P01	Stationierung	km von 0+000 bis 10+914	
	Ausleitung aus dem Rhinkanal bis zur Einmündung in den Kleinen Havelländischen Hauptkanal			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	STG	HZK	ökol. DGK
		4	unbewertet	nein
	Defizit	-2	U	-3
Beschreibung	Geradliniger, stark eingetiefter Graben mit Trapezprofil, keine Eigendynamik, teilweise Standgewässercharakter, komplett staureguliert, keine Randstreifen, am Unterlauf keine Beschattung, am Oberlauf streckenweise Gehölzstreifen, größtenteils durch Acker- und Grünland verlaufend; die Route endet, vor den Ausleitungsbauwerken am Rhinkanal			

Vietznitzgraben, 58886 498:



Planungsabschnitt	58886_498_P01			Stationierung			km von 0+000 bis 6+423			
	Einnüpfung in den Kleinen Havelländischen Hauptkanal östlich des Ortes Friesack bis östlich des Ortes Bradikow									
	Hydro. QK	STG 4	HZK 5	ökol. DGK nein	Biolog. QK	DIA 4 (3)	MAK 3 (1)	MZB 5 (4)	Phy-che. QK	chem. Güte unbewertet
	Defizit	-2	-3	-3	Defizit	-2	-1	-3	Defizit	U
Beschreibung	Geradliniger, eingetiefter Graben mit Trapezprofil, keine Eigendynamik, Standgewässercharakter, stark staureguliert, sandgeprägte Sohle mit starker organischer Auflage, teilweise Kraut und Röhricht am Ufer bis in Sohle reichend, keine Randstreifen mit Ausnahme der oberen 400 m, komplett durch Grünland verlaufend, lediglich am Oberlauf Acker; ökologisch nicht durchgängig									